

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1924**

340 (17.8.1924) Sonntagsausgabe

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung  
Verbreitetste Zeitung Badens.

Eigentum und Verlag von  
Ferd. Hergarten

Chefredakteur: Dr. Walter Sander,  
Verlagsleiter: Dr. Sander; für deutsche  
Politik u. Wirtschaftspolitik: Dr. Richter;  
für auswärtige Politik: A. Kimmig;  
für lokale Angelegenheiten und Sport:  
H. Wolter; für das Reich: I. S.  
Dr. W. Sander; für Ober u. Konzepte:  
Dr. Herzig; für Sanitätsnachrichten: I. S.  
F. Feld; für die Anzeigen: A. Hinder-  
bacher, alle in Karlsruhe.  
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meizer.

Preis für Abonnenten:  
4050, 4051, 4052, 4053, 4054.  
Geschäftsstelle:  
Bittel- und Sammler-Ed. nach  
Kaiserstraße und Marktplatz.

Postfach-Nr. 8358  
Vertriebs-Nr. 8358  
Saus u. Carlen

Bezugspreis  
Im Haus halbjährlich 1.30 M.;  
in Verlag oder in den Zweigstellen ab-  
geholt 1.20 M. Durch die Welt monat-  
lich 2.00 M. einschließlich Zustellgeld.  
Anzeigenpreise:  
Erste Seite 10 Wfr.  
Zweite Seite 8 Wfr.  
Dritte Seite 6 Wfr.  
Sonntags-Nr. 15 Wfr.  
Im Fall höherer Gewalt hat der Ver-  
leger keine Ansprüche bei verdrütem  
oder nichteintragen der Zeitung  
abbestellungen können nur jeweils bis  
zum 26. auf den folgenden Monats-  
leben angenommen werden.  
Anzeigenpreise:  
Die 1. Spalte 0.28 Goldm.  
die 2. Spalte 0.25 Goldm. Stellen-  
anzeigen ermäßigter Preis. Reklam-  
arbeiten 1.50 Goldm. an 1. Stelle 2.  
Stelle. Bei Wiederholung tarifierter  
Arbeiten, bei gerichtlichem Verbot  
des Verlegers, bei gerichtlicher Verurteilung und  
Konkurrenz außer Kraft tritt.

## Das Ergebnis der Londoner Konferenz.

### Das Räumungsabkommen.

Sofortige Räumung der Dortmunder Zone und  
sämtlicher Gebiete außerhalb des Ruhrgebietes und  
allbefestigten Gebiets. — Restlose Zurücknahme der  
französisch-belgischen Eisenbahnen. — Wahrung des  
deutschen Standpunkts angesichts des nicht befriedi-  
genden Gesamtergebnisses. — Keinerlei Verspre-  
chen von handelspolitischen Vorteilen für Frankreich.

W.B. London, 16. Aug. (Drahtbericht.) Heute Nachmittag  
10 Uhr findet die Schlussitzung der Londoner Kon-  
ferenz statt und zwar im großen Saal der Foreign Office. Es wird  
dabei der allgemeine Wortlaut, der das getroffene Übereinkommen  
feststellt, von Macdonald allein unterzeichnet werden. Die Unter-  
zeichnung der Delegationen werden die übrigen Einzelabkommen para-  
phieren. Die endgültige Unterzeichnung aller Verein-  
barungen ist anberaumt auf den 20. August ds. Js. in der An-  
nahme, daß bis dahin die in Frage kommenden Parlamentarier die  
getroffenen Vereinbarungen genehmigt haben.

Am Tage nach der Unterzeichnung sollen die französischen  
Truppen aus Stadt und näher umschriebener Zone Dortmund  
zurückgenommen werden. Am gleichen Tage werden sämtliche  
Orte und Gebietskreise, die außerhalb des Ruhrgebietes  
und allbefestigten Gebiets liegen und gelegentlich der Ruhr-  
operation befehrt wurden, geräumt werden. Die französischen  
und belgischen Eisenbahnen werden restlos zurückgenommen.

Die Verhandlungen über die Ruhrfrage, die gestern mit dem  
französischen Ministerpräsidenten Herriot und seinen Ministern,  
sowie den belgischen Delegierten geführt wurden, sind heute zum Ab-  
schluß gebracht worden. Folgendes ist vereinbart worden:

In einem Schreiben, das der französische und der belgische Mini-  
sterpräsident an den Reichskanzler richten, erklären sie, daß sie an ihrem  
Rechtsstandpunkt, daß die Ruhrbesetzung nach dem Versailler Vertrag  
ausgeführt werden durfte, festhalten, daß sie aber unter Bezugnahme  
auf die in London getroffenen Abmachungen ihrerseits erklären,  
daß

das Ruhrgebiet spätestens in einem Jahr geräumt  
werden wird und daß die Frist ab 15. August 1924 läuft.

Das Antwortschreiben des Reichskanzlers  
nimmt von dieser Erklärung Kenntnis und erklärt, daß Deutsch-  
land seine Auffassung ausrecherchierte, daß die Be-  
setzung rechtswidrig sei. Er spricht die Erwartung aus, daß  
im Zusammenhang mit den hier getroffenen Abmachungen die Räumung  
der Gebiete zu möglichst frühen Terminen erfolgen wird und  
gibt der Erwartung Ausdruck, daß die französische und belgische  
Regierung seine Auffassung teilen.

Als wichtigste Ergänzung tritt, nach einer Meldung der  
Telegraphen-Liga, zu der französisch-belgischen Erklärung über die  
Räumung  
eine englische Erklärung.

In dieser wird zugesagt, daß die sämtlichen Sanktionsge-  
biete innerhalb eines Jahres geräumt werden müs-  
sen. Herriot und Thurnis haben jedoch auf Rückfrage erklärt, daß  
die Räumung der Sanktionsgebiete selbstverständlich wäre.

Von deutscher Seite ist angeführt, dieses nicht befriedigende  
Gesamtergebnis sei in erster Linie Folge der Gewährung  
handelspolitischer Vorteile abgegeben worden. Es ist  
hingegen und allein bei der Zulage geblieben, daß am 1. Oktober ds. Js.  
Verhandlungen zur Vorbereitung eines Handelsvertrages mit Frank-  
reich eingeleitet werden sollen.

Wie der Sonderberichterstatter des W.B. in London erfährt,  
werden gleichzeitig mit der wirtschaftlichen Räumung militärisch ge-  
räumt werden:

1. die Zone von Dortmund und Hörde.
2. fünfzehn Tage später die Häfen von Emmerich, Mannheim  
Schloß, Karlsruhe, einschl. Leopoldshafen sowie die  
Gebiete von Offenburg und Appenweier und die Eisenbahnwerkstätte  
von Darmstadt.
3. Der Gebietsgürtel, der um den Brückenkopf Köln seitens der  
Franzosen gelegt wurde. Dieser Gebietsgürtel umfaßt die Städte  
Köln, Rheydt, Wipperfurth, Gimborn, Rinderoth, Tranden-  
roth und Much, ferner die Flächenhälfte zwischen den Brückenköpfen  
Kölns einerseits und Köln und Mainz andererseits, also insbeson-  
dere die Städte Königswinter, Honess, Vins, Asbach, Uderath, Raub,  
Kirschberg und Limburg.

### Die Stellungnahme der bayerischen Regierung

München, 16. August. (Drahtmeldung unseres Bericht-  
erstatters.) Am Montag wird unter dem Vorsitz des Ministerpräsi-  
denten Held ein Ministerrat abgehalten, wobei die bayerische  
Regierung Gelegenheit nehmen wird, zu dem Ergebnis der Londoner  
Konferenz Stellung zu nehmen. Bei der bisherigen skeptischen Ein-  
stellung der bayerischen Regierung zum Dawesplan kann die Art der  
Stellungnahme der bayerischen Regierung nicht zu erwarten sein.

### Die Schlussitzung.

Das Schlussprotokoll. — Ein Abkommen bezüglich  
der Farbstoffe. — Am 1. Oktober Handelsvertrags-  
verhandlungen in Paris.

W. London, 16. August. (Eigener Drahtbericht.)  
Die Londoner Konferenz ist heute abend zu Ende gegangen. Nach  
dem letzten Zusammentritt der Konferenzmitglieder wurde um 9 Uhr  
30 Minuten das Abkommen von Macdonald unter-  
zeichnet. Die in Frage kommenden Dokumente beziehen sich auf die  
zur Ausführung des Sachverständigenberichtes getroffenen Verein-  
barungen.

F.H. Paris, 16. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)  
Die Londoner Konferenz wird heute noch zu Ende gehen. Nach der  
ersten Vollsitzung des Rates der Vierzehn, die bis 6 Uhr dauerte,  
wurde die Konferenz unterbrochen. Um 6 Uhr 20 Min. wurde eine  
zweite Vollsitzung begonnen, die bis zur Stunde des Abendessens  
dauerte. Um 9 Uhr abends begann eine dritte Vollsitzung. Dabei  
wurde das Schlussprotokoll parafiert. Es besteht aus  
den Abmachungen für die Durchführung des Dawesplanes und gliedert  
sich in drei Teile:

1. Abmachungen zwischen den Deutschen und der Reparations-  
kommission;
2. zwischen den Deutschen und den Alliierten;
3. zwischen den Alliierten untereinander.

Bezüglich der Farbstoffe kam heute ein Abkommen zu-  
stande, wonach die deutsche Regierung sich verpflichtet, deren Lieferung  
bis 1. September 1928 zu garantieren. Am 1. Oktober werden in  
Paris deutsche und französische Sachverständige zusammentreten, um  
wegen des Handelsvertrages zu beraten, der auf dem Grundsatz der  
Gegenseitigkeit aufgebaut sein wird.

Wie bereits berichtet, kehren Herriot und die übrigen Mitglieder  
der französischen Abordnung am Montag nach Paris über Gent zurück.  
In 10 Tagen wird dann Herriot nach London zurückkehren, aller-  
dings nur auf 24 Stunden, um bei der Unterzeichnung des Protokolls  
zugesen zu sein. Auch die deutschen Delegierten werden nach Berlin  
abreisen, um zur Unterzeichnung des Protokolls nach 10 Tagen nach  
London zurückzukehren. In der Zwischenzeit soll der Reichstag seine  
Beschlüsse fassen, die drei Gesellschaften annehmen betr. Emissions-  
bank, neue Eisenbahngesellschaft und Industriehypothek.

### Das Abkommen in der Amnestiefrage.

Amnestierung sämtlicher Gefangenen. — Rückkehr  
der Ausgewiesenen. — Wiederherstellung des Rhein-  
landabkommens. — Befreiung der Eisenbahnregie.

W.B. London, 16. August. (Drahtbericht.) In der  
Frage der Amnestie ist folgendes vereinbart worden:

a) Amnestierung sämtlicher Gefangenen und Nie-  
derlegung aller schwebenden Verfahren, soweit  
die Handlungen aus politischen Motiven hervorgegangen sind, ohne  
Rücksicht auf die Straftat selbst. Die einzige Ausnahme ist die des  
Militärs gegen das Leben mit Todeserfolg.

b) Übergang sämtlicher schwebenden Verfahren einschließlich  
der Vollstreckung, die nur aus Anlaß der Errichtung der Eisenbahn-  
regie und der Zollregie und der sonstigen Pfänderverwaltungen vor  
die Militärgerichte gelangt sind, auf die zuständigen deutschen Be-  
höörden.

c) Zustimmung, daß künftig die deutsche Gerichts-  
barkeit insbesondere bei Verfolgung von Verbrechen gegen die  
Sicherheit des Staates ihren normalen Lauf nehmen kann.

d) Rückkehr der Ausgewiesenen sowie Wieder-  
setzung der abgesetzten Beamten in ihre Ämter, abge-  
sehen von einzelnen Ausnahmen, über die ein vorheriger Meinungs-  
austausch mit den deutschen Behörden vorgesehen ist.

Das Rheinlandabkommen und die allgemeinen  
Landesverwaltungsbehörden werden wiederher-  
gestellt; Aufhebung der inneren Zolllinie und des  
Passierscheinzwanges im Verkehr zwischen besetztem und unbesetztem  
Gebiet, Rückgabe der Zollverwaltung und der Verwaltung des Ein-  
und Ausfuhrverkehrs, Rückgabe der Verwaltung der  
Staatsforsten und volle Befreiung der französisch-  
belgischen Regie der Eisenbahnen.

### Zur Lage im Sudan.

W.B. London, 16. August. (Drahtbericht.) Aus Chartum  
wird berichtet: Gestern sammelte sich eine große Menschenmenge vor  
der Eisenbahngaststation in Erwartung einer Kundgebung zu  
Gunsten der meutenden Eisenbahngestellten an. Zahlreiche Auf-  
schriften wurden während der Nacht an den Telegraphenmasten und  
an den Häusern Omdurmans angebracht, in denen gegen die bri-  
tische Herrschaft gehetzt wird. Es heißt in ihnen, daß die  
ganzen Bewohner des Sudans sich gegen die Herrschaft der britischen  
Regierung wenden. „Nieder mit der britischen Herrschaft!“ heißt es  
zum Schluß.

### Ein Protest Ägyptens.

W. Kairo, 16. Aug. (Drahtbericht.) Die ägyptische Regierung  
hat gegen die von der englischen Regierung zur Unterdrückung der  
Wirren im Sudan ergriffenen Maßnahmen Einspruch erhoben und  
erlaubt, alle diese Maßnahmen sofort zu kassieren, da die ägyptische  
Regierung eine Subankommission ernannt habe, um die gegenwärtige  
Lage und ihre Ursachen zu untersuchen und vor allen Dingen festzu-  
stellen, wer die Verantwortung dafür zu tragen hat.

### Umschau.

17. August 1924.  
W.Sch. Der Ausgang der Londoner Weltkonferenz  
ist entschieden. Ehe wir in dieser rückschauenden Betrachtung uns den  
materiellen Ergebnissen zuwenden, soll die Bedeutung der Tatsache  
ins Licht gestellt werden, daß zum ersten Mal seit einem Jahrzehnt  
eine wirkliche Weltkonferenz, die Anspruch auf diesen  
Namen erheben darf, zustande gebracht werden konnte. Versailles  
war eine Versammlung der Sieger, zu der die Deutschen lediglich ge-  
laden waren, um ein Diktat zu unterschreiben. Der Reichsaußen-  
minister Dr. Simons spielte auf der Londoner Konferenz vor drei  
Jahren gegenüber Briand und Lloyd George, von wem letzterem er  
sich noch eine besonders scharfe Abzanzung wegen des Anrückens der  
Schuldfrage holen mußte, kaum eine wesentlich andere Rolle als die  
Müller und Bell in Versailles. In Cannes waren Kaizernow wie  
auch der amerikanische Beobachter nur inoffiziell vertreten. In Genoa  
war der amerikanische Vertreter wirklich nur Beobachter. In London  
waren zum ersten Mal die Amerikaner, wenn sie es auch offiziell  
nicht wahr haben wollten, mit Kellogg, Logan, Houghton, Hughes  
und vor allem mit den Bankiers aktive Mitwirkende, waren wohl  
gar die entscheidenden Akteure. Und zum ersten Mal hat man auch  
einer deutschen Delegation nicht nur in den äußeren Formen der Ver-  
handlungsführung, sondern auch im Sachlichen die Gleichberechtigung  
als Verhandlungspartner eingeräumt. Kein äußerlich hat sich das  
darin dokumentiert, daß in den Verhandlungen der Ministerpräsi-  
denten der Vorzug wechselte und dabei auch auf den Führer der deut-  
schen Abordnung, den Reichskanzler Dr. Marx, fiel. Man sollte  
diesen großen Fortschritt im Äußerlichen nicht unterschätzen. Eine  
solche Vereinigung der internationalen Atmosphäre — das deutsche  
Volk ist in politischen Dingen leider sehr verzeßlich — hätte man  
noch zu Beginn dieses Jahres in so verhältnismäßig kurzem Zeitraum  
ganz allgemein nicht für möglich gehalten. Auch diesen Fortschritt,  
durch den unseren Gegnern wieder die Achtung vor der deutschen  
Würde abgezwungen wurde, wird man auf das Konto der Rabinette  
Stresemann und Marx zu buchen haben, insbesondere auf die Kluge,  
zielklare und entschiedene Politik und gezielte Energie des Leiters  
unserer Außenpolitik. Schließlich ist es ja doch nicht ganz von selbst  
gekommen, daß die deutsche Delegation seit ihrer Ankunft sich auch mit  
der persönlichen Bedeutung ihrer Mitglieder sofort in den Mittel-  
punkt der Konferenz setzen konnte, daß sie mit der Vorarbeit der  
amerikanischen Bankiers und mit einer gewissen Frankendekung durch  
die amerikanische Politik kraftvolle politische Faktoren ins Spiel zu  
setzen vermochte, daß sie es wagen durfte, die wesentliche politische  
Frage überhaupt anzuschneiden und ein Stück weit vorwärts zu  
treiben, nachdem die Konferenz sich schon vorher darauf geeinigt hatte,  
die Räumungsfrage und was damit zusammenhängt, aus dem Pro-  
gramm auszuschneiden. Daß der Leiter der amerikanischen Außenpolitik  
auf seiner Europareise diesmal nicht nur in die Ententehauptstädte  
ging, sondern vor der Abreise der deutschen Delegation nach Berlin  
kam, daß er gleichzeitig mit den deutschen Vertretern von der deutschen  
Hauptstadt her nach London kam, das hatte schließlich auch eine Vor-  
geschickte. Wenn die Konferenz äußerlich erträglich und in ihrem  
materiellen Ergebnis nicht noch wesentlich ungünstiger für uns zu  
Ende gegangen ist, so ist das zu einem wesentlichen Teil darauf zurück-  
zuführen, daß der Leiter der deutschen Außenpolitik schon seit  
langem verstanden hat, durch eine geschickte Diplomatie enge Fäden  
zu der schließlich doch entscheidenden Stelle, zu dem Leiter des State  
Department in Washington zu ziehen.

Bei der Beurteilung des materiellen Ergeb-  
nisses der Konferenz wird es auch auf sein, eben weil wir gar zu  
leicht zu vergessen gewohnt sind, von einem zurückliegenden Beobach-  
tungsstandpunkt aus die Dinge zu betrachten. Es ist gerade ein Wahr-  
heit, daß Dr. Stresemann die Führung der deutschen Außenpolitik  
übernahm. Damals lag der Ruhrkampf noch in seinen letzten Zuckun-  
gen. Die französische Regierung vertrat offiziell den Standpunkt, daß  
die Räumungsfragen überhaupt noch nicht zu laufen begonnen hätten.  
Damals lastete schwerste Sorge auf allen national empfindenden  
Herzen um das Schicksal des deutschen Rheins überhaupt. Wang-  
frage sich damals jeder, an welchem entfernten Zeitpunkt es überhaupt  
dabin kommen würde, daß der französische Ruhr und Rhein wieder frei-  
käme, ob es überhaupt ohne eine machtpolitische Entscheidung dahin  
kommen werde. Wer damals behauptet hätte, daß die Gegenseite  
eine vertragliche Verpflichtung übernehmen würde, die nördliche erste  
Räumungszone, das Kölner Gebiet nur einige Monate nach der Frist  
des Versailler Vertrages gemeinsam mit dem Ruhrgebiet militärisch  
freizugeben, der wäre als ein unverbesserlicher Optimist allgemein  
ausgelacht worden. Noch in dem Augenblick, als die deutsche Dele-  
gation nach London abreiste, schien es kaum möglich, die Bindung auf  
einen Endtermin der militärischen Besetzung zu erreichen, nachdem die  
Alliierten sich bereits bereit erklärt hatten, diesen Punkt aus dem Kon-  
ferenzprogramm überhaupt auszuschneiden. Nun ist es immerhin doch  
dahin gekommen.

Nicht als ob wir die ganz großen Gefahren verkennen  
würden, die in dieser einjährigen Fortdauer der Ruhrbe-  
setzung liegen. Der elementare Zweck — wenigstens nach der offi-  
ziellen französischen Begründung — der Schutz der Ingenieurekommis-  
sion, fällt nach der wirtschaftlichen Räumung ja fort. Wenn die Op-  
position der französischen Rechten bis zu den Gruppen Loucheur mit  
seinen 42 Gefolgsleuten und den 50 Mann der Francine Bouillon-  
Gruppe auf der einjährigen Fortdauer der militärischen Besetzung  
rücksichtslos bestand und die Existenz des Kabinetts Herriot davon ab-  
hängig machte, so kann das ja nur politische Hindernisse haben.  
Die nationalpolitische Opposition in Paris trägt sich zweifellos mit der  
Hoffnung, daß in diesem Jahr Ereignisse und Zwischenfälle eintreten  
können, die Frankreich von der Einlösung des gegebenen Versprechens



Die großen Tage von Ragusa.

Von Alfred Richard Meyer.

Ragusa, im August 1924.

Ich will nicht von dem kurzen goldenen Zeitalter reden, das einmal vor einem halben Jahrtausend der kleinen Republik ragusischer Retoren beschieden war.

Die kleine, sonst so stille Stadt, der es an Sommergästen sehr mangelt, ist über Nacht laut englisiert worden. Blau, weiß, rot, die Farben des jung vereinigten serbisch-kroatisch-slavenischen Königreiches, stimmen zufällig mit denen der englischen Flagge hübsch überein.

Ragusa hat sich wirklich ganz englisch eingestellt. Zunächst fiel bei den Banken das englische Pfund um sieben Dinare — aus lauter Freude über die Schönheit der Stadt.

Die Fahrten kosten ja fast garnichts — und trotzdem haben die Schiffe und Ausflüger hier in ihrem ganzen Leben noch niemals so viel verdient.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Man spricht aber allgemein nur sehr ausföhrlich von dem englischen Pfund, das doppelt so viel als das deutsche Pfund wert ist.

Der Transatlantik-Flug.

Von James B. Harton.

Ein bekannter amerikanischer Journalist, der in enger Föhlung mit der amerikanischen Abnehmerkommission des Riesenluftschiffes Z. R. 3 steht, sendet uns folgende anschauliche Schilderungen über den großen Luftkreuzer, der binnen kurzem seine Reise über den Atlantischen Ozean antreten wird:

In Fachkreisen ist man der Ansicht, daß die weitere Entwicklung der amerikanischen Luftschiffahrt davon abhängen wird, wie der Z. R. 3, das riesige lenkbare Luftschiff, das seit 2 Jahren bei der Zeppelin-Luftschiffwerke im Bau war, sich bei dem Transatlantik-Flug, der im Herbst dieses Jahres stattfinden soll, bewähren wird.

Nach den Bedingungen des Versailler Friedensvertrages darf Deutschland für sich selbst keine weiteren Luftschiffe des Zeppelintyps bauen. Es ist daher ganz natürlich, daß eine so große Industrie wie der Luftschiffbau in Deutschland alles daran setzen wird, um sich nach Möglichkeit zu erhalten.

Man darf nicht eine Sekunde auf der Straße stehen bleiben, denn die Gefahr des Gefrierens ist immer noch ein wiederholtes „Long live“.

Man darf nicht eine Sekunde auf der Straße stehen bleiben, denn die Gefahr des Gefrierens ist immer noch ein wiederholtes „Long live“.

Man darf nicht eine Sekunde auf der Straße stehen bleiben, denn die Gefahr des Gefrierens ist immer noch ein wiederholtes „Long live“.

Man darf nicht eine Sekunde auf der Straße stehen bleiben, denn die Gefahr des Gefrierens ist immer noch ein wiederholtes „Long live“.

Man darf nicht eine Sekunde auf der Straße stehen bleiben, denn die Gefahr des Gefrierens ist immer noch ein wiederholtes „Long live“.

Man darf nicht eine Sekunde auf der Straße stehen bleiben, denn die Gefahr des Gefrierens ist immer noch ein wiederholtes „Long live“.

Man darf nicht eine Sekunde auf der Straße stehen bleiben, denn die Gefahr des Gefrierens ist immer noch ein wiederholtes „Long live“.

Man darf nicht eine Sekunde auf der Straße stehen bleiben, denn die Gefahr des Gefrierens ist immer noch ein wiederholtes „Long live“.

Man darf nicht eine Sekunde auf der Straße stehen bleiben, denn die Gefahr des Gefrierens ist immer noch ein wiederholtes „Long live“.

Man darf nicht eine Sekunde auf der Straße stehen bleiben, denn die Gefahr des Gefrierens ist immer noch ein wiederholtes „Long live“.

Man darf nicht eine Sekunde auf der Straße stehen bleiben, denn die Gefahr des Gefrierens ist immer noch ein wiederholtes „Long live“.

von Erfahrungsmaterial. Berechnungen und technischen Einzelheiten nach Amerika überführt werden, das die amerikanische Flottenbehörde in den Stand setzen wird, von den Erfahrungen Deutschlands im Luftschiffbau während des Krieges zu profitieren.

In der Ablieferung dieses letzten Fahrzeuges besteht außerdem ein großer Unterschied im Vergleich zu den früher unter den Bedingungen des Friedensvertrages abgelieferten Zeppelinen. Die letzten waren meist alte Schiffe, die während des Krieges in militärischen Diensten gegen die Verbandsmächte Verwendung gefunden hatten.

Die hauptsächliche Gefahr für die Durchführung eines regelmäßigen Luftschiffdienstes der amerikanischen Flottenbehörde liegt darin, daß weder Amerika noch irgend eine andere alliierte Nation bisher in der Führung von Luftschiffen irgend welche Erfahrungen gesammelt hat.

Das Fahrzeug wird nach Ankunft in Lakehurst das Eigentum der amerikanischen Flottenbehörde werden. Was diese damit tun wird, ist bisher Geheimnis. Man hat vorgeschlagen, sie dem Präsidenten Coolidge als Luftschiff anstatt seiner bisherigen Yacht „Mayflower“ zu überlassen oder es als Flaggschiff der amerikanischen Luftflotte zu benutzen.

Der dänische Forschungsreisende Dr. Lauge Koch hat, wie Kopenhagener Blätter berichten, die längste Schifffahrt über eine Strecke von etwa 6000 Kilometer zurückgelegt, die bisher unternommen worden ist.

Die Gesundheitsstatistik liegt jetzt aus den 334 deutschen Orten bis zu 15 000 Einwohner herunter vom Februar vor. Als gesundeste Orte mit einer Sterblichkeit von weniger als 9 auf 1000 Einwohner und aus Jahr ohne Ortsstrembe berechnet, erwies sich Osterfeld mit 3,1.

Die Grobshiffbauhalle der Deutschen Werft in Hamburg, die jetzt vollendet ist, ist eine großartige Anlage, über die in der „Bautechnik“ nähere Mitteilungen gemacht werden. Der Mittelbau hat eine Breite von 8 Metern und ist zweigiebelig für Magazine, Lager, Messerräume usw. eingerichtet.

Die zunehmende Verwendung von Kraftfahrzeugen bedingt die Errichtung von Tankstellen, welche weitestehenden Ansprüchen in sicherer, zureichender Beschaffenheit genügen. Derartige Lagerungen, welche ihre imbedingte Zureichendheit bei schwersten Brandkatastrophen erweisen haben, werden seit etwa 2 Jahrzehnten von der Martini und Blumfeld-Werke in Berlin hergestellt.

Die zunehmende Verwendung von Kraftfahrzeugen bedingt die Errichtung von Tankstellen, welche weitestehenden Ansprüchen in sicherer, zureichender Beschaffenheit genügen.

Die zunehmende Verwendung von Kraftfahrzeugen bedingt die Errichtung von Tankstellen, welche weitestehenden Ansprüchen in sicherer, zureichender Beschaffenheit genügen.

Die zunehmende Verwendung von Kraftfahrzeugen bedingt die Errichtung von Tankstellen, welche weitestehenden Ansprüchen in sicherer, zureichender Beschaffenheit genügen.

Die zunehmende Verwendung von Kraftfahrzeugen bedingt die Errichtung von Tankstellen, welche weitestehenden Ansprüchen in sicherer, zureichender Beschaffenheit genügen.

Die zunehmende Verwendung von Kraftfahrzeugen bedingt die Errichtung von Tankstellen, welche weitestehenden Ansprüchen in sicherer, zureichender Beschaffenheit genügen.

Die zunehmende Verwendung von Kraftfahrzeugen bedingt die Errichtung von Tankstellen, welche weitestehenden Ansprüchen in sicherer, zureichender Beschaffenheit genügen.

Die zunehmende Verwendung von Kraftfahrzeugen bedingt die Errichtung von Tankstellen, welche weitestehenden Ansprüchen in sicherer, zureichender Beschaffenheit genügen.

Die zunehmende Verwendung von Kraftfahrzeugen bedingt die Errichtung von Tankstellen, welche weitestehenden Ansprüchen in sicherer, zureichender Beschaffenheit genügen.

Bunte Zeitung.

Für und wider den Bubentopf.

Bleibt der Bubentopf oder verschwindet er? Das ist die große Frage die heute so viele Mädchenköpfe beschäftigt und auch unter den Modellschöpfern ist ein grimmiger Kampf über Wert und Unwert des kurzgeschnittenen Frauenhaares entbrannt.

Zwei Betrüger entlarvt.

Riesigen Betrügereien hat die Hamburger Kriminalpolizei durch die Festnahme des in Dortmund wohnhaften Kaufmannes Erich Meyer und des in Hamburg wohnhaften Kaufmannes Hermann Schulze ein Ende bereitet.

Schaumpon mit dem schwarzen Kopf Das albewährte Kopfwaschpulver

Geschäftliche Mitteilungen.

Die zunehmende Verwendung von Kraftfahrzeugen bedingt die Errichtung von Tankstellen, welche weitestehenden Ansprüchen in sicherer, zureichender Beschaffenheit genügen.



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. August 1924.

Ein Denkmal für gefallene Lehrer.

In der Freiburger Lehrerschaft hat sich ein Ausschuss zur Errichtung eines Denkmals für die gefallenen Volksschullehrer Badens gebildet. Damit soll eine Ehrenpflicht an den toten Kollegen gegenüber...

Der Freiburger Lehrerschaft hat sich ein Ausschuss zur Errichtung eines Denkmals für die gefallenen Volksschullehrer Badens gebildet. Damit soll eine Ehrenpflicht an den toten Kollegen gegenüber...

Die Krankenversicherung der Rotkondensarbeiter keine Pflichtversicherung. Die Krankenversicherung der Rotkondensarbeiter ist keine Pflichtversicherung. Zu diesem Ergebnis kommt ein Bescheid des Reichsversicherungsamtes...

Wer erhält den Frauenaufschlag? Ueber den Frauenaufschlag werden die neuen Besoldungsvorschriften, daß der Zuschlag von monatlich 10 Mark auch verwitwete Beamte erhalten, wenn sie im...

aufschlag den Betrag des Zuschlags nicht, so wird der Unterschied als Frauenaufschlag gewährt. Beamte, die gleichzeitig mehr als eine Stelle im Reichsdienst bekleiden, erhalten den Zuschlag nur einmal. Befleiden sie nur ein Nebenamt, so erhalten sie ihn nicht.

Die Ausstellung Rheinlandnot. In der städt. Ausstellungshalle findet vom 19. d. M. an eine Ausstellung „Rheinlandnot“ statt. Die Ausstellung ist schon in verschiedenen deutschen Städten gezeigt worden und hat überall großen Anklang gefunden. Sie bietet in zahlreichen photographischen Aufnahmen in künstlerischer Darstellung nicht nur ein Bild von der landschaftlichen Schönheit der besetzten Gebiete, sondern auch von deren lebenswichtigen Bedeutung für das Wirtschaftsleben unseres Vaterlandes.

Karlsruhe und der nördliche Schwarzwald. Die Sommerferien, die eben ihrem Höhepunkt entgegengehen, führt immerzu neue Scharen erholungsbedürftiger Gäste aus den rheinischen und norddeutschen Gauen nach dem Süden des Reiches, wo Karlsruhe, als bestgeeignete Eingangspforte zu dem Schwarzwald-Hochlandsauber zu...

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung. Von Badischen Landestheater. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß mit der badischen Staatsregierung ein Zusatzvertrag zu der Vereinbarung vom 1. September 1919 über den Betrieb des Badischen Landestheaters in Karlsruhe abgeschlossen werde. Danach soll das bisherige Verhältnis, nach dem das Landestheater als Staatsanstalt auf gemeinsame Rechnung des badischen Staates und der Stadt Karlsruhe betrieben wird, auf unbestimmte Zeit und vorbehaltlich eines beider Vertragschließenden zuzustehenden Kündigungsrechts fortgesetzt werden.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung. Von Badischen Landestheater. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß mit der badischen Staatsregierung ein Zusatzvertrag zu der Vereinbarung vom 1. September 1919 über den Betrieb des Badischen Landestheaters in Karlsruhe abgeschlossen werde. Danach soll das bisherige Verhältnis, nach dem das Landestheater als Staatsanstalt auf gemeinsame Rechnung des badischen Staates und der Stadt Karlsruhe betrieben wird, auf unbestimmte Zeit und vorbehaltlich eines beider Vertragschließenden zuzustehenden Kündigungsrechts fortgesetzt werden.

Was muß ich bei der Benutzung von Jugendherbergen beachten?

Man schreibt uns: Ich bin mir darüber klar geworden daß vorläufige Mitgliedskarten in den Jugendherbergen (JH) nicht mehr ausgestellt werden und daß ich mich mithin vor Eintritt der Fahrt mit den erforderlichen Ausweisen versehen muß. Ich wende mich daher an die nächste Ortsgruppe oder, wenn eine solche nicht vorhanden ist, an den zuständigen Zweigkreis und melde mich als Mitglied an. Gegen Zahlung von 3 Mark erhalte ich die Mitgliedskarte (14- bis 18jährige für 50 Pf. den Weibenausweis für Jugendliche), die beide zur Benutzung der JH berechtigen. Gleichzeitig laufe ich mir das neueste Reichsherbergsverzeichnis und einige Anmeldebekanntgaben. Mindestens 8 Tage vor der Nebenachtung melde ich mich in der betreffenden Jugendherberge an und warte die Antwort des Herbergpaters ab. Sagt er zu, dann warte ich mit Freunden los und achte darauf, daß ich möglichst vor 9 Uhr abends in der Herberge ankomme. Beim Eintreffen melde ich mich sofort beim Herbergpater, zeige meinen Ausweis vor, trage mich vorchriftsmäßig in das Herbergsbuch ein und bezahle das Kopfgeld, das in den meisten Fällen etwa 30 Pf. (Schüler und Lehrlinge 10 Pf.) betragen wird. Für den Aufenthalt in der Jugendherberge gilt die überall sichtbar ausgehängende Hausordnung, nach der ich mich zu richten habe.

Voranzeigen der Veranstalter.

Stadtparkkonzert. Am Montag abend, den 18. Aug., konzertiert im Stadtpark beim Schwarzwaldhaus der Musikverein Karlsruhe mit einem hierfür besonders aufgestellten Programm. Der intime Charakter dieser Konzerte hat es mit sich gebracht, daß sich hierzu eine stets große Zahl Zuhörer einfand, die mit Entzücken den Darbietungen der Besetzung lauscht.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Lobesfälle. 13. 8. Leopold Dohs, Fabr.-Arb., Chem., d. Dudenstr. 64 Jahre. 14. 8. Maria Schreyermann, geb. Seiler, W. v. Hof, 66 Jahre, 63 Jahre. Lorenz Mayer, Nagelmaschiner, Bitter, hier, 66 Jahre. Julius Hummel, Schuhmacher, Bitter, hier, 62 Jahre. Albert Schumacher, Rechnungsrat, Chem., hier, 48 Jahre. Wilhelmine Stöckner, ohne Beruf, ledig, hier, 19 Jahre. 15. 8. Johanna Reiss, geb. Reuter, Ehefrau von Dionis, Schloffer, hier, 77 Jahre; Ernst Seifermann, Dacharbeiter, Chem., 42 Jahre, Pontine Koller, ohne Beruf, ledig, 21 Jahre, Elisabeth Pfeifer, ohne Beruf, ledig, 17 Jahre, Hermann Frick, Stadtkant., Chem., 45 Jahre.

Das Geld ist

zu schade, um es unbenutzt auszugeben. Darum färben alle praktischen Hausfrauen ihre Kleider, Hülsen, Gardinen u. s. w. aus mit den weltberühmten echten Heilmann's Farben, Marke Fischkopf im Stern. Heilmann's Farbe spart den Farben.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ihre Zeitung kann niemals einen so günstigen Eindruck machen, wenn Sie eine zweckentsprechende Haarpflege verabreichen; denn Reichtum und Schönheit des Haarwuchses beruhen einseitig und allein auf sorgfältiger Pflege und Gefühls-erhaltung der Kopfhaut. Hierbei nimmt die Reinlichkeit und der durch regelmäßiges Waschen bedingte Anreiz zur Belohnung der Reinigung die erste Stelle ein. Man verwendet zur Kopfwäsche mit bestem Erfolg das sogenannte „Schaumpon“ mit dem schwarzen Kopf, es befreit von Staub, Kopfschuppen und allen Unreinigkeiten der Kopfhaut und bereitet dem Haar Glanz, sowie hygienische Pflege. Wer verwöhnen auf das Beste in vorliegender Nummer.

Medizinalrat Dr. Gutmann ist von der Reise zurückgekehrt. Kriegsstraße 140 Fernsprecher 882. B2445

Dr. med. A. Braun homöopath. Arzt Friedenstrasse 21 B26570 verreist.

Die Wiederaufnahme seiner Praxis Dr. Robert Kuhn, Frauenarzt, Stefanienstr. 50 B26567

Von der Reise zurück. Willy Reinert staatl. geprüfter Dentist Kaiserstr. 126 Tel. 2573

Theater-Gemeinde. Anmeldungen tägl. Schloßbezirk 4 9 bis 1 und 4 bis 6 Uhr. 4 Opern, 6 Schauspiele auf nur guten Bühnen im Landestheater, dazu 1 Kammerpiel, 1 gr. Konzert, 1 Sondervorstellung. Vorstellungspreis wie bisher Mk. 2.50

Zurückgekehrt Medizinalrat Schümann. Geschäftsstädtisches Restaurant, Kaffee, od. Weinstube zu nachten. Anzeigeb. unter Nr. 40964 an die „Bad. Presse“ erbeten. Wäsche u. Bälgen wird angenommen. v28358 Kaiserstr. 25, Geb. 4. St.

Niederholz Kurus 5 Bfg. Finnenmadel 2, 3, 4 Bfg. Haus Klein 6 Bfg.

Die Mowlan der Seiminda immer noch die besten Zigaretten Klein's Tabak- u. Zigarettenfabrik o. S. O., Schiffersstr.

Immobilien Kleineres HAUS m. Werkstat. Karlsruh. od. Rade. mit 2000 Mk. Anzahlung u. kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 425934 an die „Bad. Presse“.

Bauplatz in zentraler Lage von Studentenverbindungen. ca. 300 qm. gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 426024 an die „Bad. Presse“ erb.

Gerel. Einfamilien-Billa mit schönem Garten (Zellulose). Preis 30 000 Mk. Großes Geschäftshaus auf der Kaiserstr. 3 Bäden, einer ist frei, sehr preiswert zu verkaufen. bei 15000 Mk. Anzahlung. Rest Hypothek.

Geschäftshaus in Stadtmitte mit groß. Einnahme. für Einn. od. Zollenhandl. sehr geeig. bei 15-20000 Anzahlung zu verkaufen. Anzeigeb. unter Nr. 13064 an die „Bad. Presse“.

Geschäftshaus Kaiserstr. 25. Markt- u. Soupploß, mit 2 Bäden, ein Baden sofort, d. r. andere am 1. Febr. 1925 best. Kap. Kapital-kräftige Weibhaber erhalten Anstufung. Angeb. unt. Nr. 425940 an die „Badische Presse“.

Verkauf weg. Weg. mein. Geschäftshaus in bester Lage hier, sämtliche Räume werden bei Abbruch frei. für jedes andere Geschäft geeignet. Angeb. u. Nr. 13072 an die „Bad. Presse“ erb.

Wichtig für jeden! Es ist die letzte höchste Zeit

für viele unserer Mitmenschen, mal allen Ernstes an ihre Gesundheit zu denken, denn in keiner Hinsicht wird mehr gesündigt, als gerade in Bezug auf die Gesundheit. — Es hat wohl noch nie eine Generation gegeben, welche mit der aufstrebenden Kriegs- und Nachkriegszeit ein Zeitalter erlebt hat und weiter erlebt, wie es heute der Fall ist. Im besonderen ist vor allen Dingen das Nervensystem in einer bisher noch nie gekannten Weise in Anspruch genommen worden und durch die ganzen ungünstigen Verhältnisse zerstört. Es gibt in Deutschland wohl kaum einen Menschen, bei dem sich diese Folgen nicht in irgend einer Weise bemerkbar machen, sei es durch

Kopfschmerzen, allgemeine Mattigkeit, Gliedererissen, Schlaflosigkeit, oder unruhigen Schlaf, Gedächtnisschwäche, Zerschmettertheit, Angstgefühl, Nannenhaffigkeit, Beklemmungen, Flimmern vor den Augen, Schwindelanfälle, nervöses Herzklopfen, Krämpfe, Rückenschmerzen, leichte Reizbarkeit, Blutwallerungen, Gefühl von Taubheit in den Gliedern, Zittern in Händen und Knien, Ohrenausen

und viele ähnliche Symptome. — Alle diese Anzeichen sind mit dem Nervensystem auf das Innigste verbunden und können bei Nachlässigkeit sehr leicht zu schweren Leiden führen. — Deshalb ist größte Vorsicht bei diesen Anzeichen sehr am Plage. Nun ist es Herrn Professor Dr. Rade, Berlin, nach vielen schwierigen und langwierigen Versuchen gelungen, ein Mittel zu finden, welches schon vielen Mitmenschen geholfen hat und unbedingt das Beste an Nervensystem enthält, was die Wissenschaft kennt. Es handelt sich hierbei um eine ernste, wissenschaftliche Arbeit, deren Erfolg sich jeder augute kommen lassen sollte.

So schreibt uns Herr Paul S. ... Landwirt in Paderborn, am 6. 7. 24 folgendes: Teile Ihnen hierdurch mit, daß Ihr Nervennittel mir gute Dienste geleistet hat. Ich bin vollständig von meinen Nervenanfällen geheilt und ich sage Ihnen meinen herzlichen Dank. Und solche und ähnliche Dankschreiben erhalten wir täglich.

Ein Versuch ist für Sie vollständig kostenlos! Schreiben Sie uns noch heute eine Postkarte, und Sie erhalten sofort gratis und portofrei eine Probeprobe von Professor Dr. Rade's Nervennahrung mit einer ausführlichen Broschüre über alle Nervenleiden und deren Folgen.

Veräumen Sie es nicht, und schreiben Sie bestimmt noch heute an die alleinberechtigte Firma Goliath & Wenz, medizinische Präparate, Berlin SW 29/1436 4099a

Frachtbriele Exprescheine Ausklebadressen Postpaket-Adressen mit und ohne Firmenansdruck liefert prompt die Buchdruckerei F. Thiergarten Verlag der „Bad. Presse“ Karlsruhe Gds. Krtel u. Vammtrabe.

Durch den Abschluss des Handelsvertrags mit Spanien offerieren wir folgende

WEINE

- ab Zolkeller hier zu ausserst billigen Preisen: 1. Alikante-Manovar ca. 15° Alk. Mallig 36,50 Extr. feinsten schwerer, roter Verschnittwein. 2. Domaine des Sablons ca. 13° Alk. Mallig 26,10 Extr. feinsten, weisser Verschnittwein, auch als feiner, weisser Tischwein zu empfehlen. 3. Valbella, feinsten spanischer roter Tischwein, ca. 10 1/2-11° Alk. Mallig. 4. Tarragona tawny, alt, ca. 15,5° Alk. Mallig 3,3 Beaumé feiner, süßer Fuhstückwein. 5. Malaga dunkel, alt, 16° Alk. Mallig 9° Beaumé. 6. Malaga golden, alt, 16° Alk. Mallig 9° Beaumé. 7. Moscatel nuevo, ca. 15° Alk. Mallig 9,5° Beaumé. 8. Moscatel one Grape, 13,53° Alk. Mallig 9° Beaumé feinsten, süßer Dessertwein.

Jerez de la Frontera Original Diez Hermanos

- 9. Sherry golden sweet 16,54° Alk. 30,40 Extr. 12942 10. Sherry Very Pale 19,04° Alk. 42,40 Extr.

Afrikanischer Rotwein

- 11. Mascara, feinsten roter Tisch- und Verschnittwein, 12,59° Alk. 29,40 Extr. 12. Vermouth di Torino, Marke „Martinazzi“. 13. Insel Samos, alt, extrafeiner süß, Dessert- u. Krankenwein.

Ferner alle sonstigen in- und ausländischen Weine in Fass und Flaschen, Spirituosen, Liköre, Schaumweine etc.

Franz Fischer & Co. Steinstr. 29. Weingroßhandlung Kreuzstr. 29. Weine Import - Export.

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Die Wirtschaftswoche.

Anleihe, Ruhräumung und Wirtschaftsabgabe. Messen. — Textilienquote. — Börsenwoche.

Karlsruhe, 17. August.

Der Wirrwarr der Nachrichten über den Verlauf der Londoner Verhandlungen hat beim gewöhnlichen Zeitungsläser manches Kopfschütteln — und das gar manchmal mit Recht — verursacht. Noch mehr Anlaß zum Kopfschütteln gab aber dem wirtschaftlichen Beobachter das Echo, das diese Nachrichten im deutschen Blätterwald hervorgerufen haben. Es ist Sache der Politiker, zu entscheiden, ob der Ruf nach strikter Ablehnung der französischen Forderungen oder der nach bedingungsloser Annahme — beide Ansichten hat man hören können und zwar in der Presse ein und derselben Partei — für die Stärkung der Position unserer Unterhändler in London, worauf doch letzten Endes in der abgelaufenen Woche der Entscheidung alles ankam, richtig war. Vergessen hat man aber zumeist auf beiden Seiten, daß auch bei dem Stand der Dinge, wie er sich jetzt herausgebildet hat, unsere Wirtschaft, wenn auch nicht alle gewünschten und für notwendig gehaltenen, so doch manche recht beträchtliche Erleichterung erfährt. Wer das übersehen, der urteilt unserer Ansicht nach mit einer gedankenlosen Unverantwortlichkeit über die Arbeit der deutschen Vertreter in London. Gewiß die Ruhr bleibt zunächst besetzt. Aber merkt man denn nicht, daß diese weitere Besetzung nichts anderes ist als ein Mittel, um die Stellung Herriots gegenüber der Opposition zu halten? Merkt man vor allem nicht, daß trotz dieser weiteren Besetzung die deutsche Wirtschaft an der Ruhr ihre Freiheit zurückzuerhalten wird. Es wird doch auch in Deutschland kein Mensch glauben, daß die Bankiers eine Anleihe garantieren würden, wenn sie nicht selbst die Garantie hätten, daß Eingriffe in das deutsche Wirtschaftsleben, die das von ihnen zu investierende Kapital gefährden, ein für alle Male unterbleiben. Und ganz abgesehen von dem, was sonst noch erreicht wurde, ist doch gerade die Tatsache, daß die 800-Millionen-Anleihe zustandekommt, für die deutsche Wirtschaft von so eminenter Bedeutung, daß alle anderen Fragen, deren für uns günstige Lösung wir ebenjenseitig gewünscht hätten wie jeder andere, vor ihr zurücktreten müssen. Für uns ist die Hauptsache, daß die deutsche Wirtschaft erst wieder einmal in Gang gesetzt wird, und daß das Vermögen der von Ausland nun zuströmenden Kapitalien geschützt wird, glauben wir bestimmt annehmen zu können.

Wirtschaftlich viel bedenklicher als der Umstand, daß das französische Militär jetzt erst in einem Jahr das Ruhrgebiet verlassen haben soll, begehen wir den Meldungen, die besagen, daß England die Wiedereinführung der einstigen Reparationsabgabe plant. Diese Maßregel wurde bekanntlich von der Londoner Konferenz im März 1921 beschlossen. Durch die Erhebung der Abgabe von 26 Prozent von allen aus Deutschland eingeführten Waren sollte im Zusammenhang mit der Besetzung von Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort Deutschland seinerzeit unter Druck gesetzt werden. England aber, daß übrigens allein diese Maßregel praktisch durchgeführt hat, verlor damit gleichzeitig, die englische Industrie vor der Konkurrenz der damals aus valutatorischen Gründen besonders billigen deutschen Waren zu schützen. Im Frühjahr 1924 sollte England, da der valutatorische Vorteil für Deutschland ja weggefallen war, die Abgabe auf den Nominalsatz von 5 Prozent herab. Die Berechnung dieser 5 Prozent war so gestaltet, daß die Reparationsabgabe so gut wie abgeschafft war. Wenn nun England diese Abgabe wieder in der alten Höhe einführt — der Beginn ist für den 15. September vorgesehen —, so will es sich offenbar mit diesem recht brutalen Mittel der deutschen Einfuhr, die man im Zusammenhang mit den Reparationsleistungen erwartet, erwehren. Da nun bekanntermaßen deutsche Zahlungen und Leistungen nur aus dem deutschen Exportüberschuss erfolgen können, muß man schon jetzt auf die zweischneidigen Folgen einer etwaigen Abschöpfung der deutschen Einfuhr durch England mit allem Nachdruck aufmerksam machen. Denn der ungehinderte deutsche Export ist neben der unbehinderten Wirtschaft im Innern die wichtigste Voraussetzung für deutsche Leistungen.

Königsberg eröffnet mit seiner diesjährigen neunten, deutschen Ostmesse den Reigen der Herbstveranstaltungen. Leipzig und Frankfurt werden als Nachfolger in vergrößertem Maßstab auftreten. Ohne Zweifel kommt der Ostmesse symptomatische Bedeutung mit Bezug auf die Entwicklung der am Ende des laufenden Monats beginnenden Herbstmesse zu, hat sich doch in der stlichen Kapitale unseres Vaterlandes nur allzu deutlich gezeigt, wie sehr die Umwälzung auf der Messe von den Dingen jenseits des Kanals beeinflusst wird. Solange die Beratungen an der Themse leise flüstern, mehr oder weniger aufwellend dahin glitten, wirkte sich das auf das Geschäft in Königsberg in günstigstem Sinn aus. Der zweite Messetag hat den Beweis dafür erbracht. Aber über die Wochenmittle hinaus hielt das Kaufinteresse nicht an. Der dringendste Bedarf war gedeckt und das Publikum zog sich wieder zurück, zumal von Englands Hauptstadt dülfter ein neues Gewitter herüberzog. Die Aussteller verschiedener Branchen rechnen mit einem Umsatzausfall gegen das Frühjahr von 80 Prozent. Die 30—40prozentige Uebersteuerung der deutschen Textilwaren gegenüber dem Weltmarkt ließ die scharfe Konkurrenz des Auslands, besonders Englands und der Tschechoslowakei deutlich in die Erscheinung treten. Den Tschechen sind alle Mittel recht, um den deutschen Waren das Wasser abzugraben. Trotzdem war das Geschäft in Textilien in den ersten Tagen zufriedenstellend. Als Grund für die hohen deutschen Preise muß auch hier wieder vornehmlich die Umsatzeuer herhalten, wozu noch als örtlich erscheinendes Moment die übermäßige Geltschnappheit im Osten Deutschlands und die dadurch bedingten unverhältnismäßig hohen Barzinjen, die angeblich jeden Gewinn illusorisch machen,

treten. Ein interessantes Bild der Unentschlossenheit bietet die technische Messe. Allenfalls trat starke Nachfrage zu Tage, ohne daß man von Abschlüssen etwas gehört hätte, ein Beweis dafür, wie sehr man in den an diesem Markt interessierten Kreisen auf eine Sanierung der Verhältnisse wartet. Demgegenüber sind die Käufe des Auslands bemerkenswert, die der Industrie für den Ausfall des heimischen Käufers einen kleinen Ersatz bieten. Wenn wir zum Schluß noch auf das äußerst schleppende Geschäft in der Nahrungs- und Genussmittelabteilung hinweisen, deren Aussteller durchweg etwa 70 Prozent Umsatzausfall gegenüber der Frühjahrsmesse aufzuweisen haben, so tritt auch hier wieder die gänzliche Verarmung des deutschen Volkes trotz in die Erscheinung.

Inzwischen hat auch die Reichshauptstadt den Schritt zur Abhaltung einer Messe, die keine Messe ist, getan und zwischen ihr und Leipzig sollen nicht gerade liebenswürdige Unterhaltungen im Gange sein. Ihren Ausdruck finden diese heimlichen Kämpfe in einem von den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ veröffentlichten Artikel, in dem energisch darauf hingewiesen wird, daß eine Auseinandersetzung des Messewesens in Deutschland uns nur zum Schaden gereichen könne. Man muß dem Artikelschreiber ohne weiteres recht geben, wenn man an den Ruf Leipzigs als Weltstadt im Auslande denkt. Leipzig ist die Messe, auf der sich alles deutsche Können und Wissen in einheitlichem Bild dem Besucher darbietet und deshalb die größte Anziehungskraft ausübt. Eine Veranstaltung vieler kleiner Messen oder besser gesagt Fachausstellungen kann durchaus nicht in unserem Interesse liegen, zumal Berlin nicht über die geeigneten Unterbringungsbedingungen verfügt. Wir wünschen deshalb der anrückenden Leipziger Herbstmesse 1924 einen guten Erfolg.

Die nunmehr abgeschlossene Textilienquote hat in verschiedenen deutschen Zeitungen eine scharfe Kritik gefunden, die uns nicht immer ganz berechtigt erscheint: denn zweifellos ist innerhalb kurzer Zeit vom Reichswirtschaftsrat ein ganz beträchtliches Stück Arbeit geleistet worden, zumal ihm die Grenzen seiner Aufgabe durch Verfügung des Reichswirtschaftsministers scharf vorgelagert waren. Man verweist so oft auf die vorbildlichen Enqueten in England, denkt aber nicht daran, daß diese in wirtschaftlich ruhigen Zeiten angestellt und mit ganz anderen Mitteln durchgeführt wurden. Der Vorsitzende der englischen Enquete-Kommission ist in der Regel ein Richter, dem bei der Vernehmung von Sachverständigen auch richterliche Befugnisse zu Gebote stehen. Wie wir wissen, sind eine ganze Anzahl von Firmen der Aufforderung zur Entsendung von Vertretern zwecks Vernehmung vor dem Reichswirtschaftsrat nicht nachgekommen, und die Mitglieder der Kommission machen keinen Hehl draus, daß in sehr vielen Fällen die Sachverständigen ihre Aussagen durchaus vom Interessentstandpunkt aus gemacht haben. Man betonte immer wieder, daß gewisse dem Kaufmannstande nicht angehörende Elemente sich in den letzten Jahren mit dem Handel in Textilwaren befaßt haben, was wesentlich zur Verteuerung der Waren beitrug.

Es hat sich nunmehr herausgestellt, daß der Reichswirtschaftsrat sehr wohl befähigt ist, eine Enquete mit Aussicht auf Erfolg durchzuführen. Bedingung müßte dabei allerdings in Zukunft sein, daß man der Kommission weitergehende Befugnisse als bisher zugestehet. Die Kommissionsmitglieder haben gerade bei der Textilienquote hinsichtlich der anzuwendenden Methoden außerordentlich günstige Erfahrungen gesammelt, deren Nutzen sich erst bei späteren Gelegenheiten ähnlicher Art zeigen wird. Schließlich darf auch nicht übersehen werden, daß ein großer Teil der Ergebnisse mit Rücksicht auf die ausländische Konferenz unverändert bleiben muß. Diese Feststellungen werden aber immer wertvolles Material für das Reichswirtschaftsministerium andere Behörden bilden.

Die Börse trug in der vergangenen Woche hinsichtlich der Londoner Verhandlungen, einen Optimismus zur Schau, der sich weder mit den Auffassungen der führenden politischen Kreise noch mit dem tatsächlichen Verlauf der Konferenz in London recht in Einklang bringen ließ. Man ging dabei von dem Gedanken aus, daß sowohl die internationale Politik wie die Finanzwelt ein positives Ergebnis der Londoner Konferenz bereits als sicher in alle Dispositionen eingestellt hatten und daß hiernach ein Fehlschlag der Beratungen eine beispiellose Verwirrung auf politischem und weltwirtschaftlichem Gebiete herzurufen müßte. Die Verschärfung der Gegensätze in der Räumungsfrage hat aber gezeigt, daß die Konferenz sich durchaus nicht programmäßig abwickelt und daß die Gegenstände beim besten Willen aller Beteiligten nicht so leicht überbrückt werden können. Die Börse betätigte ihren Optimismus hauptsächlich wieder an inländischen Anleihemärkten, der schon zu Beginn der Woche im Zeichen neuer Refordürse stand. Die Schar der Mitläufer bei dieser Bewegung ist offenbar so groß, daß Positionslösungen der Berufsspekulation einen nachhaltigen Rückschlag nicht mehr herbeizuführen vermögen.

Am Aktienmarkt fehlte es nicht an Lichtblicken wirtschaftlicher Art. Der Fortschritt der Verhandlungen über das Kohlenyndikat, die amerikanischen Kredite für die deutsche Kalkindustrie, das für die Industrie immerhin günstige Ergebnis der Enquete über die Textilwirtschaft und nicht zuletzt der bestrebende Stand der meisten privaten Kreditverhandlungen mit dem Auslande sind immerhin Faktoren, die zu gewissen Hoffnungen auf eine Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage berechtigen. Tatsächlich hat ja schon in Erwartung eines neuen Konjunkturaufstieges seit kurzem eine lebhaftere Tätigkeit im Warenhandel eingesetzt. Selbst bei der Industrie bemerkt man verschiedentlich einen etwas regeren Eingang von Aufträgen. Einzelne Schwalben machen natürlich noch keinen Sommer, aber man glaubt doch, daß die schlimmste Depression bald überstanden sei. Die Börse zeigte gerade im Hinblick auf diese Besserungssymptome in der Wirtschaft auch an den kritischsten Tagen der Londoner Konferenz eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit.

a Heftische Landes-Hypothekbank Darmstadt. Der Reingewinn beträgt 50 238 M. und wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Bilanz stehen 669 199 Sch. 692 773 Guthaben (in Millionen M.) gegenüber. Ueber die gegenwärtige Lage und die bisherige Entwicklung des neuen Geschäftsjahres wird in dem Geschäftsbericht nichts gesagt.

## Warenmarkt.

### Von den süddeutschen Waren- u. Produktenmärkten.

Mannheim, 15. August. Von den ausländischen Getreidemärkten ist fast die ganze Woche hindurch bald höhere, bald schwächere geblieben, doch neigte die Grundtendenz eher zur Schwäche als im Vergleich zu den Forderungen der Vorwoche stellen sich die Preise etwas niedriger. Gefragt blieb hauptsächlich Hardwinter 11, es war darin auch ein ziemlich lebhaftes Geschäft zu verzeichnen. Hardwinter 11, sechswimmend, nannte man mit 14, geladen in Ladung sich befindliche Ware mit 13,95 und per August und September-Versiffung 13,90 Hfl. die 100 kg cif Rotterdam. Man nannte Weizen wie auch Plata-Weizen gingen nur wenig um, da die Preise für diese Provenienzen höher als für Hardwinter lauten. Roggen war in russischer, sechswimmender Ware, zu 11,40 bis 11,50 Hfl. die 100 kg cif Rotterdam am Markt. Für Donaugerste 67 bis 68, schwer, 3 Prozent Belag, sechswimmend, verlangte man 12,70 bis 12,80 Hfl. für 100 kg. Canada-Western-Safer III, sechswimmend, 10,80, 51/52 kg prompt 19,50; für Mais, La Plata-ware, in Rotterdam 10,30 bis 10,40 Hfl. für 100 kg cif Rotterdam.

Das Geschäft in Inlandsgetreide war dagegen lebhaft steigenden Preisen. Befestigend wirkte die anhaltend regnerische Witterung und die Berichte, die besagen, daß der Weizen zum Teil schnitten auf dem Felde liege, und man bezüglich des Ausfalls der Ernte große Befürchtungen hege. Die Getreidepreise im hiesigen Lande lauten zuletzt für 100 kg waggonfrei Mannheim: Weizen inländischer Herkunft, 22—22,75, ausländischer 24,50—27, Roggen inländischer, 17,50—18, ausländischer, 18, Gerste 20,50—22,50, inländischer, 18 und Mais, gelber mit Saft, 17,75 bis 18 Hfl.

Im Mehlmarkt bestand bei guter Nachfrage des hiesigen Verbrauches lebhaftes Geschäft. Weizenmehl, Spezial Ruff, Mannheim, brisat, wurde von den Mühlen zu 33,50—33,75 Gm. die 100 kg offeriert, während die zweite Hand zu 32,75 bis 33 Gm. per 100 kg frei Waggon Mühle Mannheim als Verkäuferin am Markt. In amerikanischem Weizenmehl stellten sich die Preise auf 29,50 bis 30 Gm. die 100 kg frei Waggon Mannheim. Französisches Weizenmehl wurde zu 31,50—32 Gm. die 100 kg frei Genetation angeboten. Roggenmehlsorten fanden in dieser Woche keine statt. In Roggenmehl fanden speziell die norddeutschen und schlesischen Fabrikate mehr Interesse. Roggenmehl, pommerischer Herkunft, nannte man mit 23 Gm. die 100 kg cif Mannheim und schlesische Roggenmehlsorten bis 23 Gm. die 100 kg frei Waggon schlesischer Mühlenstationen.

Für Futtermittel hielt die gute Nachfrage an. Die Preise sind gegenüber der Vorwoche etwas anstiegen. Malzkeime stiegen auf 10,35—11 Gm., Bietreber auf 12 Gm. ab bayerische Verreibungen, bezw. zu 12,75 und 14 Gm. die 100 kg bahntrei Mannheim offeriert. Trodenstängel aus alter Ernte kosteten 13,50 Gm. die Kilogramm frei Waggon Mannheim, während für Trodenstängel aus diesjähriger Ernte per Oktober bis Dezemberlieferung 11 bis 12 Gm. die 100 kg ab Zuderfabrikationen verlangt werden. Weizen wird mit 11—11,25 Gm., Roggenmehlsorte mit 8,50 und raff. Weizen mit 6,50 Gm. die 100 kg frei Waggon Mannheim notiert.

In Malz war das Geschäft lebhafter. Die Preise stiegen für gute Winter-Malz mit Analyse auf 40 Gm., für mittlere Sorten auf 36—38 Gm. und für geringe Qualitäten auf 33—35 Gm. per 100 kg ab Malzfabrikationen.

Silberfrüchte lagen fester, da die Witterung für die Ernte nicht günstig ist.

Von Delikaaten hatte Raps unveränderten Markt und Preise lauten unverändert zwischen 33,80—34 Gm. die 100 kg Waggon Mannheim.

### Produkte und Kolonialwaren.

sb. Nürnberg, 15. August. Die schon im letzten Berichte erwähnte große Ruhe am Hopfenmarkt hat auch in der vergangenen Woche angehalten und noch dadurch eine weitere Verstärkung erreicht, daß gerade die noch immer am meisten gefragten besseren Sorten nicht mehr vorhanden und die Farben und Qualitäten schon sehr nachgerückt sind. Immerhin wurde trotz der schwachen Zufuhren nur 50 Ballen in 1923er Ernte ein Gesamtwochenumsatz von 2000 Ballen zu den bisher unveränderten Preisen erreicht. Die Preise für 1923er Hopfen geben für Prima von 250—280, für Mittel 210—240 und für Geringe von 170—200 Goldmark pro Zentner. Das Hauptinteresse wendet sich jetzt der neuen Ernte zu, der dem Markt in der Berichtswoche schon eine ganze Reihe Proben und auch insgesamt 10 Ballen verkaufsfertiger Ware zu legen waren. Es handelte sich um Tettmanger Frühhopfen und Spalter Hopfen. Erstere stehen hinsichtlich der Qualität zurzeit und waren meist fleckig und nicht glattgrün von Farbe, wurden davon 1 Ballen zum Preise von 270 Goldmark und weitere Ballen zu einem bis jetzt nicht bekannt gewordenen Preis verkauft. In Handelstreifen erachtete man diesen Preis als zu hoch. Die Spalter Hopfen, von denen ein kleines Pöstchen von 30 Ballen zum Zentnerpreise von 320 Goldmark und außerdem ein Ballen zum Preise von 335 Goldmark pro Zentner von einer Brauerei übernommen wurden, erwiesen sich von schöner glattgrüner Farbe und prima in Qualität. Es wird angenommen, daß dieser Preis für

**STRAUS & Co.**  
KARLSRUHE 12701  
Fernsprechanchlüsse:  
Für den Fernverkehr: Nr. 4901, 4902, 4903, 4904, 4905, 4906.  
F. d. Stadtverkehr: 30, 4431, 4432, 4433, 4434, 4435, 4436, 4437, 4438  
Für die Devisen-Abteilung: Nr. 4439, 4440, 4441.

**ALUMINIUM**  
U. METALLGUSS  
Walzfabrikate u. Pressstalle  
Apparatebau, Kraftfahrzeuge  
und chemische Industrie  
Metallhütte Baer & Co. K.-G., Rastatt i. B.  
Fordern Sie unsere Druckschrift  
„Verwendungsgebiete des Aluminiums“

**REB** GEGR. 1870  
Wir besorgen alle bankgeschäftlichen Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen, insbesondere empfehlen wir uns für die Anlage von Spargeldern  
**REB** GEGR. 1870  
**RHEINISCHE CREDITBANK FILIALE KARLSRUHE**  
HAUPTGESCHÄFT WALDSTR. 1 • ZWEIGGESCHÄFTE: NIEDERLASSUNG MÜHLBURG, RHEINSTR. 44 • DEPOSITENKASSE AM HAUPTBAHNHOF (IM HOTEL REICHSHOF)

schritten werden wird. — In diesen Anbaugeländen ist jetzt die... wenigstens soweit es sich um Frühhopfen handelt, bereits begonnen oder sie wird in der kommenden Woche in Angriff genommen. Die Anlagen im Spalter Land und die Gebirgshopfen...

Textil. — Bremen, 16. August. Baumwoll. Schlusskurs: Amerikanische middling colour 28 mm Staple loco 32.54 Dollarcentis per engl.

Viehmarkt. — Auf dem Schweinemarkt in Wiesloch galt ein Paar Milchschweine... Auf dem Schweinemarkt in Rastatt wurden...

Häute, Felle, Leder. — Die diesmalige Versteigerung... Die besten Stücke der Preise je Pfund für Ochsen...

Veit L. Homberger, Karlsruhe. Karlsruher Str. 11. 12702. Telefon: Ortsverkehr: 35, 36, 4391, 4392, 4393. Fernverkehr: 4394, 4395, 4396, 4397.

Brennholz. — Es werden etwa 300 Reutner Scheite... in allen Größen gemischt billigst...

30-49 Pfd. 75 Pfg. (69% Pfg.), von 50-59 Pfd. 79 Pfg. (66% Pfg.), von 60-79 Pfd. 77 Pfg. (71 Pfg.), über 80 Pfd. 78 Pfg. (65% Pfg.)...

Metalle. — Pforzheim, 16. August. (Eigenbericht.) Heute wurden hier folgende Edelmetallpreise genannt: Barrengold das Gramm 2.81 G.M. (Gold) 2.82% G.M. (Brief), Platin das Gramm 14.55 G.M. (Gold)...

Industrie und Handel.

Wöllersdorfer. — Unser Wiener K. Berichterstatter drahtet aus Wien, 16. August: In den Zeitungen wird der Bericht der Wirtschaftspolizei an die Staatsanwaltschaft in der Wöllersdorfer Angelegenheit veröffentlicht...

Braunschweigischer Staatsbesitz geht in die Privatwirtschaft über. Die braunschweigische Regierung hat die Absicht, einige ihrer Betriebe auf die Basis der Privatwirtschaft zu stellen.

Internationaler Petroleum-Union. In der am 23. Juli abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrats wurde beschlossen, der auf den 20. August einberufenen G. V. die Fortsetzung und Durchführung der durch den Generalversammlung vom 20. Januar 1923 bereits beschlossenen Liquidation der Gesellschaft vorzuschlagen.

Unnotierte Werte. — Mitgeteilt von Bar & Eisen, Bankgeschäft, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 26. Aktien circa in Billionen Mark pro 1000.

Krupp Grusonwerk Magdeburg. Die Daumenkraft, das geeignetste hydraulische Klein-Hebewerkzeug für schwere Lasten, ohne besondere Betriebskraft von Hand zu bedienen, durchaus zuverlässig, fast verlustlos arbeitend...

nicht erzielen ließ, mußte ein Weg gesucht werden, der den Aktionären die Möglichkeit gibt, an der weiteren Entwicklung der Unternehmungen teilzunehmen. Dieses Ziel ließ sich nur hinsichtlich der Ultra Argentina erreichen, deren Anteile an der Börse von Buenos Aires gehandelt werden.

Ruhrkohlenindustrie. Wie die Ruhrkohlen-U. G. mittels ist gelungen, die zur Kündigung des Syndikatsvertrages zum 30. September erforderliche Mehrheit von 75 Prozent zu erreichen. Die Kündigung ist eingereicht worden.

Wirtschaftliche Rundschau.

Erhöhung der Lebenshaltungskosten um 1,9 Prozent. In der abgelaufenen Woche (9. bis 15. August) hat der Lebenshaltungskoeffizient der Industrie und Handelszeitung eine Steigerung von 114,2 auf 116,4 der Vorjahresbasis (1913/14) = 100, d. h. um 1,9 Prozent erfahren.

25 Jahre Dortmund-Ems-Kanal. In diesen Tagen sind 25 Jahre verflossen, daß der Dortmund-Ems-Kanal seiner Bestimmung übergeben wurde. Der in den Jahren 1892-1899 erbaute Dortmund-Ems-Kanal, der anfänglich Dortmund-Emskanal hieß, ist über 200 Kilometer lang.

Table with 4 columns of stock prices and values. Includes items like Adler Kali, Apat, Bad. Lokomotivw., Balder, Becker Kohle, Bocker Stahl, Benz, Brown Boveri, etc.

Jogal. Hervorragend bewährt bei: Sicht, Grippe, Rheuma, Nerven- und Kopfschmerzen. Jogal stillt die Schmerzen und löst die Darmkrämpfe aus.

Droschkenruf! Marktplatz: Telefon 3668. Post: 3667. Bahnhof: 3666. Sollte eine Nummer besetzt sein, bitte die nächste.

Konkurs. Zahlungsdokumente, beliebt diskret u. schnell im Wege d. Verz. Moratorium od. Konkordats durch G. Mayer, kaufm. Danversstr., Forstheim.

Strickwaren u. Trikotagen. Westen für Herren u. Damen von 10-20 M. Kinderwesten in allen Größen von 9-15 M. Prima Qualität.

Vollbad-Verzinkerei. nehmen wir auch Lohn-Verzinkungs-Aufträge entgegen, die wir mit Sorgfalt und zu den billigsten Tagespreisen ausführen werden. Unser Grundstück hat Gleisanschluss.

Siegerin-Goldman-Werke. G. m. b. H. Mannheim-K. Fabrikstation. Für unsere neue und auf das Beste eingerichtete Vollbad-Verzinkerei.



# DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK

KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN



FILIALE KARLSRUHE i. B.

Kaiserstr. 76 (Am Marktplatz)

Aus der wertbeständigen Mark  
zieht Nutzen, wer sie sicher und zinsbringend anlegt!  
Unsere Scheck- und Sparkonten bieten hierzu Gelegenheit!

## 11 billige Theaterkarten

kann sich jeder Arbeiter, Angestellte, untere oder mittlere Beamte, sowie Personen, die diesen Berufsarten wirtschaftlich gleichgestellt sind, erwerben zum Preis von je  
**1.60 Mk.**  
wenn sie Mitglied der „Volksbühne Karlsruhe“ e. V. sind. Das Mitglied hat lediglich einen Jahresbeitrag von 17,60 Mk zu leisten, der in wöchentlichen Raten von  
**40 Pfg.**

erhoben wird. Beitrittserklärungen nehmen an und nähere Auskunft erteilen die Vertrauensleute in den Betrieben etc., sowie die Geschäftsstelle: Stephaniinstr. 74, III., täglich von 10-12 und 4-7 Uhr. 12563  
**N.B. Alle Opern und vier Schauspiele werden in öffentlichen Vorstellungen des Landtheaters u. vier Schauspiele in geschlossenen Vorstellungen der Volksbühne beliefert.**  
Volksbühne Karlsruhe e. V.

## Badischer Journal-Lesezirkel

Inhaber: D. Gröhner Sohn  
Ratlerstraße 230 — Telefon 3062.  
Vertrieb von sämtlichen deutschen Zeitschriften an Hotels, Cafés, Rest., Friseur, Metzgerei und Private.  
10 Zeile per Woche von 30 Pfennig an frei Haus. 11992

## Hotel Kurhaus Langenbruck

Basler-Jura 740 Meter über d. Meer.  
Hotel mit 80 Betten. — Unvergleichlich schöne Spaziergänge. — Pensionspreis von Fr. 8.— an. Prima Verpflegung. Prosp. bereitwilligst. A3061

**Kurhotel Winter**  
Heiligenberg Bodensee  
Bietet gemütl. Erholungsaufenthalt bei vorzüglicher Verpflegung und mässigen Preisen (von 6.80 an) Ein klein. Hausorchester sorgt für Unterhaltung. — (Bunte Abende, Tanz usw.) A3031  
Bekannt ist die reizende, lauschige Lage von Heiligenberg.

## BAD RIPPOLDSAU

ab 1. September 4047a

### Nachsaison-Preise!

**Herbst-Aufenthalt Seewis** 1000 M. u. M. **Prättigau** Schweiz  
**Hotel u. Pension Scesaplana**  
Sonnig und geschützt gelegen. Ermässigte Preise. A3082

Wir liefern:  
**Bornehme Familien-Drucksachen**

Bezugsanzeigen, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen, Traueranzeigen, Dankerkarten  
Lieferung kurzfristige Angemessene Preise

**Buchdruckerei Ferd. Thiergarten, Karlsruhe**  
Verlag der Badischen Presse  
Fernruf Nr 4050, 4051, 4052, 4053, 4054

## Privat-Tanzlehr-Institut Vollrath

Ludwigsplatz 55, II.  
Beginn neuer Kurse  
Einzelunterricht  
Moderne Tänze

Was hat Oberlandesgericht Saar über die **Aufwertung** von 1000 Mk.-Scheinen u. a. altem Geld? Diese u. and. m. d. Mitteltun. gegen 20 Wg. durch Am. Schendel, Vicar, Interess.-Gemeinschaft d. Ref. v. Portiersgeb. (Ref. von Preuss. Reichs- u. Kommunal- u. Sparrenten, erb. Rechtsauskünfte etc.)

**Schneiderin**  
geht ins Ausland, auch für Wäse evtl. Siden u. Wollen. 226460  
Fraulein Dummies, Durlach, Adlerstr. 10, 1.

**Büfett und Bar**  
in erstklassig. Betrieb mit höchst. Umkleen sofort zu übertragen. Anfragen mit Adressporto unter Ansage der Verbindlichkeit an: **Josef Cremer**, 8. W. Meißner-Str. 8, 8. 213/85

Hotelfachmann sucht zu wachen:  
**Weinrestaurant oder Kaffee**  
in Karlsruhe oder Umgebung. Auch Wirtschaft von Brauerei nicht ausgeschlossen.  
Offerten erbet. unt. Nr. 13031 an die „Bad. Pr.“

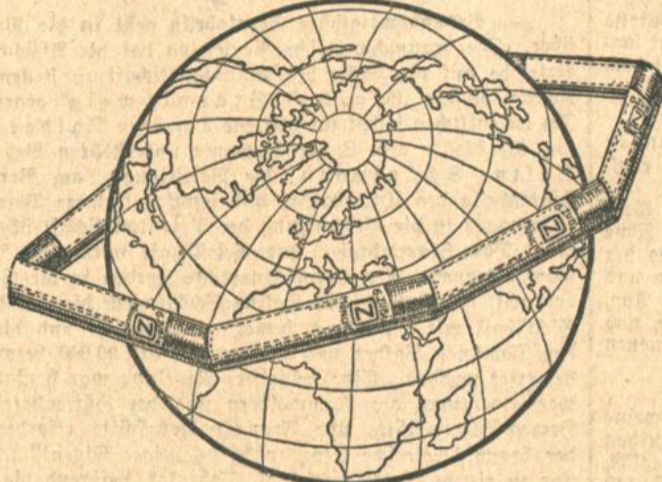
## ELEKTRO-KARREN

für den Lastenverkehr in Fabrikhöfen, Werksstätten, Lager- schuppen, Güterschuppen auf Bahnhöfen u. Verladeplätzen

Einfache Bedienung / Große Wendefähigkeit  
Große Leistung / Geringer Stromverbrauch.  
Erspart Arbeitskräfte und erhöht den Güterumlauf um ein Vielfaches.

### Maschinenfabrik Esslingen

Technisches Büro MANNHEIM, L 14, 9. A012



## Vierzig Tagesproduktionen der Zigarettenfabrik G. Zuban umspannen den Erdball.

An einem einzigen Arbeitstage stellen wir Zigaretten in einer Gesamtlänge von tausend Kilometern her und vermögen damit kaum der Nachfrage nach unseren Marken zu genügen. Unseren ständig wachsenden Kundenkreis verdanken wir dem Grundsatz:

**höchste Qualität bei billigstem Preis**  
**G. ZUBAN MÜNCHEN**  
Größte süddeutsche Zigaretten-Fabrik

→ Möbel-Haus ←

## Maier Weinheimer

32 Kronenstrasse 32

Billigste Bezugs-Quelle für gute bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

Zahlungs-Erleichterung. 18016

**Plakatmaler**  
fertigt billige moderne Plakate, sowie jede andere Reklame. Best. Ana. unt. Nr. 226206 an die „Badische Presse“  
Ruffin erstellt gründl. russischen Unterricht. Angeb. unt. Nr. 226182 an die „Bad. Presse“.

Eine „Kleine Anzeige“ ist das billigste Ankündigungsmittel. Sie sichert von vornherein den Erfolg anstelle des unsicheren Suchens und Fragens. — Zehntausenden fällt sie schnell auf in der „Badischen Presse“.

Wer richtet **Schubgeschäst** zum Provisions-Verkauf an gut. Platz u. Lage ein? Schöner Laden vorhand. Angeb. unt. Nr. 4085a an die Badische Presse.  
Keiner weicht Selbenvuel zugewandt. 226443 Hans-Thomast. 5.

**Pianos**  
Uebel & Lechleiter  
Allein-Vertretung  
**H. Maurer**  
Kaiserstr. 176.

**Schnittalbm-Lehrer**  
neu erf. ges. gesch., noch nie in Handel gekomm. Alles staunt. Viele Danksch. Zum Selbstlernen, ab 500 Schritte n. Maß f. Damen- u. Kinderkl. Versandt geg. Nachnahme. Preis 30 Mk. **J. Weber** Zuschneidenschule, Hirschstrasse 28. 19290

**Tüchtige Wägenflechtlerin**  
empfiehlt sich bei billiger Berechnung. Angeb. unt. Nr. 226236 an die „Bad. Presse“  
**Schneidermeister**  
Abam Weber, Schneidermeister, Gerwenstr. 47, II. Karte anfert. 226467

**Lohnreife**  
übernimmt noch einige Ortschaften zum Lohnreife.  
Angeb. unt. Nr. 4079a an die „Bad. Presse“  
Ein erholungsbedürftiges Fräulein (vielleicht Wäberin) findet in einer Anstalt auf dem Lande unentgeltl. einige Woch.

**Aufnahme**  
gegen einige Leistungen in der Wäberin. Angebote unter Nr. 226221 an die Badische Presse.  
**Fräulein sucht** für einige Zeit  
**Aufnahme**  
in guter Familie, bei Übernahme von Hausarbeit. Angeb. unt. Nr. 226194 an d. Bad. Presse.

**Was will der Lebensbund?**  
Organisation u. Reform des Ehe- u. Ehen. Verhältn. nachweisbar beispiellose Erfolge. — Der „L.“ ist keine gewerbliche Vermittlung u. erhebt für seine idealen Ziele tausendfache höchste Anerkennung aus all. Kreisen.  
Fordern Sie unter Einband u. 20 Pf. unsere Bundeschriften. Sendung erfolgt i. neutral. Kuvert **Verlag G. Verleger**, Wägen, Wägenstr. 31, Eilen-H., Bahnhofstr. 79.

**Heiratsgesuche**  
**Heirat**  
Welche Frau, Dame u. ein. Geschäft wünscht in tücht. arbeitsfr. Kaufm. Mitte vierzig, große, schlanke, noch jugendl. Erbd. abab. geb. beid. sehr sol. Lieb. trennen u. d. gel. Lebensgef. zu sein. Erbd. u. 20 Pf. unter Nr. 226221 an die Badische Presse. Vertrauensv. Anspr. erbet. u. 1442 a. d. B. Pr.

**Heirat**  
Beamtenwitwe, Ende 40er, angenehme Erscheinung, beid. schone, tücht. Charakter, gute Hausfrau u. sehr schön, eig. 4-8. Wohnung wünscht. Verlobt. Herr in gesch. Position (höb. Beamter) u. born. Charakter können sie lernen. 226202 an die „Bad. Pr.“

**Heirat**  
b. gleich mir des Allern. milde, sich nach allseit. Fam. Leb. sehr. Alter 40-55 J. Diskret. beid. Ehrenf. Ana. u. Nr. 226280 an d. B. Presse.

**Ehrenf. Heirat**  
Selbst Kaufm. in den vierzig. Jahren mit hübschem, gebild. Fräulein bis zu 24 Jahren an. **Heirat** bekannt zu werden. Ernährungs-Angeb. mit Adress u. Nr. 226188 a. d. „Bad. Pr.“ erbeten.

**Heirat**  
Dame, 24 Jahre, lat. mit eigenem Hausstand in Baden-Baden wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn in vortretender Lebensstellung zu erw. **Heirat**  
Angeb. unt. Nr. 4092a an die Badische Presse.  
Fräulein, Ende zwanziger, m. Aussteuer, sucht **Lebensgefährten**  
Angeb. m. Bild unt. 4089a an die „Bad. Presse“.

**Tausch**  
Prima...  
7.5 PS. acc. ca. 2000...  
2 Sul. We...  
maschine...  
benutzt...  
Angebote...  
Nr. 4090a an...  
„Badische Presse“

**Schneider**  
empfiehlt sich bei billiger Berechnung. Angeb. unt. Nr. 226236 an die „Bad. Presse“  
**Rindfleisch**  
Praves Wäberin, alt, fast, außer...  
wird, auch eigen...  
Angeb. unt. Nr. 226236 an die „Badische Presse“

**Kapital**  
Betriebs...  
Dywidoff...  
erhalten Sie...  
Wäberin, Fräulein

**Geld**  
große u. kleine...  
träge...  
an die „Badische Presse“  
**Josef Cremer**, 8. W. Meißner-Str. 8, 8. 213/85

**Gelogeber**  
verleiht zu...  
Dywidoff...  
politen, Gel...  
Wart 1000...  
Kaufm. 226202 an die „Badische Presse“

**8-10000**  
sind von...  
gegen Sicher...  
selbst...  
una...  
kommt...  
ganz in...  
Wett. Angeb. u. Nr. 4082a an die „Badische Presse“

**3-5000**  
von Privat...  
100 000...  
100 000...  
Badische...  
Wäberin...  
noch...  
Selbst...  
Durch...  
sich...  
für, nicht...  
**800 Mark**

gegen mehrfache...  
bett und...  
leiden. Angeb. u. Nr. 226202 an die „Badische Presse“

**100 Mark**  
gegen...  
leiden. Ana. u. Nr. 4085a an die Badische Presse.

**50 Mark**  
gegen guten...  
Sicher...  
Angeb. u. Nr. 226202 an die Badische Presse.

**Teilhaber**  
Sweck...  
einer...  
G...  
Wäberin...  
einen...  
Kapital...  
Unter...  
Angebote...  
Angeb. u. Nr. 4082a an die „Bad. Presse“.

Die A.D.A.C.-Bodenjefahrt 1924. Die erste Etappe München-Salzburg-Kitzbühel-Jansbrunn. — Die schwierigste Fahrt der Strecke.

(Von unserem Sonderberichterstatter.) Innsbruck, 14. August 1924. Graue Wetterwolken hingen heute früh über München, als die Teilnehmer an der Bodenjefahrt...

Der Ausfall zu der dreitägigen Fahrt war, was das Wetter anbelangt, gerade nicht sehr erfreulich. Ununterbrochen geht es in Schauern und an die Motorradfahrer wurden bei dem ungewöhnlich unangenehmen Wetter sehr große Anforderungen gestellt.

Bei der Weiterfahrt stellte das Wetter etwas auf, und die Fahrt wurde von den Fahrern als eine Durchschnittsfahrt von 13 Prozent schneller, was außerordentlich genutzbar. Wichtig ist die stark ansehnliche Salzach neben der Fahrtrasse einher und mit großem Wohlgefallen...

Die erste Etappe war zweifellos die schwierigste und führte über die Hälfte der Gesamtstrecke der ganzen Fahrt. Es war vielleicht für den Motorradfahrer eine etwas zu weit gefasste Bedingung, um die 400 Kilometer lange Strecke einwandfrei durchzuführen.

Der zweite Tag der Bodenjefahrt führt Innsbruck über den Arlberg nach Bregenz und wird besonders deshalb interessant werden, weil auf dieser Etappenstrecke Schnellfahr-Wettbewerbe, und zwar eine Bergprüfung auf dem Arlberg und eine Flachprüfung bei Dornbirn, eingeleitet sind.

Der Sport des Sonntags.

Auf rennsporlichem Gebiete dürfte in erster Linie der Preis der Stadt Frankfurt a. M. interessieren, der das Programm des letzten Frankfurter Rennfestes ziert. In der 2000 Meter-Prüfung ist der Stadt Weinberg durch Augustus und Otrera so ausgezeichnet vertreten, daß die übrigen Bewerber Barde, Cyrano, Kairo, Fundin, Hornbort und Barde lediglich Plakatschützen geltend machen können.

Im Radsport bietet die Berliner Olympiabahn etwas Neues an. John Fahrer, Wittig, Sawall, Kojellen, Krupat, Junghans, Kujastow, Bordon, Sturm, Schäber, Brummer, Kratin in zwei Abteilungen und bestreiten zum Schluß ein Mannschaftsrennen hinter Motoren über eine Stunde. Das klassische Dauerrennen um den Preis der Stadt Dresden sieht Saldo, Wegmann, Didenman, Weiß und Kewanow in Wettbewerb. Rütt, S. Mayer und Lorenz bestreiten den Revanchemeistertafelkampf.

Im Automobilsport beansprucht das III. Klausurenrennen in der Schweiz das größte Interesse, da hier zahlreiche deutsche Wagen wie Mercedes, Benz, Adler, Selva, Wanderer und Dürkopp mit starker ausländischer Konkurrenz zusammenreffen. Die Bodenjefahrtwoche des A.D.A.C., die mit der Juerlichstgefahr für Kraftfahrer und Wagen „Rund um den Bodensee“ eingeleitet wurde, wird am Sonntag mit der Motorbootregatta fortgesetzt.

Im Fußballsport sind die Stadtkämpfe Berlin — Leipzig und Hamburg — Rotterdam zu nennen. Wader-Männchen und Spielvereinigung Jülich treffen in Stuttgart zusammen. Es handelt sich hier für Wader um den Verbleib in der bayerischen Bezirksliga. Armenia-Hannover spielt in Kopenhagen gegen Boldklubben 98. In der Leichtathletik beginnt der Start von Houben all-gemeinem Interesse. Sein Gegner in der ungarischen Hauptstadt ist Gerö. Mit Stegmann, Most und Lehten wird Houben auch die 4 mal 100 Meter Staffel bestreiten.

Auf wassersportlichem Gebiet tritt nach Erlebigung der Wettfahrten in Deutschland eine kurze Atempause ein. Die besten deutschen Schwimmer weilen in Oesterreich und Ungarn, jedoch die Beratungen in Stettin, Gießen, Spindlersfeld kaum über lokale Bedeutung hinausgehen. Um die deutsche Wasserballmeisterschaft gibt es zwei weitere Ausschreibungen. In Frankfurt a. M. treffen sich Rheinis-Köln und Bayern 07, in Leipzig S.V. Weiskens und Stern-Leipzig.

Die Zahl der organisierten deutschen Skiläufer. Der gewaltige Aufschwung, den der Skilauf im letzten Winter allenthalben in deutschen Ländern zu verzeichnen hatte, findet seinen lebhaften Ausdruck auch im raschen Anwachsen der Skiverbände. Im Deutschen Skiverband sind allein im letzten Winter 16 000 Mitglieder als Zugang zu verzeichnen. Im ganzen kann die Zahl der im Deutschen Skiverband, in dem mit dem Deutschen Skiverband vereinigten Oesterreichischen Skiverband und in den deutschen Verbänden in der Tschechoslowakei organisierten Skiläufer auf etwa 90 000 Personen beziffert werden.

Die Gefahren der Hochantenne bei Wind und Gewitter.

Von Zivil-Ingenieur E. Jaobi-Siesmayer, Frankfurt a. M.

Die zahlreichen Berichte, welche Betriebsstörungen von Antennen bezw. Beschädigungen derselben durch Gewitter melden, dürften ihre wohlbegründete Ursache haben. Das liegt nun aber, bei einigermaßen vorsichtiger und ordnungsmäßig ausgeführten Antennen-Anlagen, in den meisten Fällen nicht an der immerhin bestehenden, wenn auch keineswegs Belorgnis erregenden Blitzegefahr. Ich sehe dabei als selbstverständlich voraus, daß jede Antenne nach Benutzung des Empfangs-Station in zweckmäßiger Weise wieder geerdet wird, was am einfachsten durch Betätigung eines Schalters, den man vor dem Fenster anbringt, geschieht. An dessen Stelle kann auch die Erdung mittels Steddose bewerkstelligt werden. Sodann ist es auf alle Fälle zu empfehlen, diese dauernd durch eine geeignete Leitung mit der Erde zu verbinden.

Zunächst wird noch von den Behörden der Antennenbau als eine Privatsache behandelt und nur die Beobachtung einiger Bestimmungen des Reichstelegraphen-Amtes vorgeschrieben. Vonseiten der Radio-Amateure, und vielfach auch von Radiohändlern, wird deshalb die Antenne als Nebenächlichkeit betrachtet, insbesondere am Ort eines Rundfunksenders und dessen näheren Umgebung, in welchen Gebieten man die betr. Sendestation ohne Umstände durch einen beliebig aufgespannten Draht empfangen kann. Wird aber eine Hochantenne oder überhaupt schon eine solche außerhalb des Hauses errichtet, so gibt es doch viele Dinge, die zu beachten sind, und von denen ein Licht-Elektrotechniker tatsächlich kaum eine Ahnung haben kann. Ich persönlich vertritt die Ansicht, daß die meisten Störungen und Beschädigungen daher kommen, daß das Gestänge und auch andere Teile der Anlage unadäquat besetzt sind oder die Wahl der Antennenform und Größe sowie überhaupt die gesamte Anordnung nicht den örtlichen Verhältnissen entspricht. Vielfach werden für Antennen von geringerer Höhe Besetzstiele zusammengebunden und für solche von größerer Reichweite etwa zwei Fahnenstangen verwendet. Eine entsprechende und sichere Abspannung, die durch Zufallsentnahme eines Dachbalkens ohne weiteres möglich ist, kann der Funkliebhaber oft deswegen nicht erreichen, weil ihm gefährliche Punkte, die zur Befestigung der Halteleine dienen, nicht erreichbar sind. Bambusstäbe z. B. werden von Amateuren gerne an Stelle der schwieriger zu besetzenden Stahlstützen verwendet. Dieses Material ist aber auch, gerade seiner Elastizität wegen, nicht für jeden Fall und jede Antennenart geeignet. Wind und Regen zerklüften plötzlich oder im Laufe der Zeit nicht merk- und nagelfest auf dem Dache angebrachte Vorrichtungen. Zusammenfassend wäre vorzuschlagen, daß jeder Amateur, zum mindesten bevor er sich selbst das Antennenmaterial besorgt, und an dessen Montage geht, den Rat eines Fachmannes, aber auch den eines wirklichen, einholt. Da die örtlichen Verhältnisse beinahe in jedem Falle anders liegen, wirken Maßnahmen, welche auf dem einen Gelände das einzig richtige darstellen, auf einem anderen kaum günstig oder vielleicht sogar direkt gefährlich. Es besteht nämlich neben der Blitzegefahr noch eine zweite und wohl viel häufigere in der nahe-liegenden Möglichkeit, daß die blanken Antennendrähte mit irgendwelchen anderen Starkstrom- oder gar Hochspannungsleitungen beim Zerabfallen von ihrem eigenen Gestänge in Verbindung kommen und diese Ströme und Spannungen nun nach dem Radiogerät leiten. Gegen diese Gefahr sind ebenfalls im Handel erhältlich empfindliche Schmelzsicherungen als Vorbeugungsmittel unbedingt zu empfehlen.

Erfreulicherweise sind Bestrebungen im Gange, daß der Verband deutscher Elektrotechniker als berufendste Instanz sich des Antennenbaues annimmt und dafür zweckdienliche Ausführungsbestimmungen erläßt, deren Beobachtung als örtliche Behörde, der Baupolizei unterstellt wird. Der Radio-Amateur sollte sich der ihm vom Postministerium jetzt in ziemlich weiten Grenzen bewilligten Zugeständnisse freuen, und seine Vorkarbeit im wesentlichen auf den Selbstbau von Radio-Apparaten und Zimmerantennen beschränken. Hiermit ist weder für ihn noch für seine Umgebung irgendwelche Gefahr verbunden. Hoch- und Außenantennen in dessen, und daran hat auch die Allgemeinheit ein Interesse, sollten dem Fachmanne vorbehalten werden, zum mindesten aber müßte dieser vor und nach der Ausführung um seinen Rat und seine Kritik zur Verhinderung von Unfällen aller Art gebeten werden.

Kunststopferei und Handweberei! Vom einfach. unsichtbar. Fliesen bis feinsten Einweben, v. Nissen, Brandfächer, Motten- und Mäusestrab u. s. w., an Stoffen und Kleider, alle Preise, alle Bedienung. Gottfried Wolf, Zirkel 27, zwischen Herren- und Ritterstr.

Schuppenbildungen und den damit verbundenen Haarausfall behandelt man am zweckmäßigsten mit Auxolin-Schuppen-Pomade von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe. Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.— die Dose. Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

Heizt Union Bricketts. Geringer Teer- und Schwefelgehalt, daher rußfrei und geruchlose Verbrennung. Geringer Aschengehalt, keine Schlacken, daher gleichmäßiges Feuer, langanhaltende Glut. Gleiche Stückgröße, daher weitestgehende Wärmeausnutzung. Handliche Form. Sparsamster Brennstoff für häusliche, gewerbliche und industrielle Feuerungen. Vorzüglich für Zentralheizungen und Backereien.

Ernennungen - Veretzungen - Zuerbefetzungen usw. der planmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern. Ernennungen: Den Präsidenten der... Professor Dr. Friedrich... den Direkto... in Karlsruhe...

Katholischer Kultus. Pfarrrer Adolf... in Eintracht... in Karlsruhe... Pfarrrer Adolf... in Karlsruhe...

Evangelischer Kultus. Pfarrrer Adolf... in Eintracht... in Karlsruhe... Pfarrrer Adolf... in Karlsruhe...

Badisch-Pfälzischer Industrie-Anzeiger

Carl Lassen Internationaler Speditionshaus Kaiserstr. 73. Sammelverkehr - Schiffahrt - Lagerung - Verzollung.

Büro-Bedarf Büro-Einrichtungen Gebr. Bösche Kaiser-Halle 10-18 Tel. 2182

Carl Thome & Co., Möbelhaus, KARLSRUHE Herrenstr. 23. Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Köchen u. einzelne Möbel.

Baubund-Möbel kauft sie preiswert und gut Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22. Bad, Baubund G. m. b. H. Tel. 5157.

Antiquitäten Arnold Fisch, Kaiserstr. 168

Eis- und Kühlanlagen Klein-Kältemaschinen „Geka“ Gesellschaft für Kälteanlagen, KARLSRUHE, Wattstr. 1. Telefon Nr. 27. 4411-15.

Rechenmaschinen Eugen Langer Das Haus für Büroadar... Am Mühlberg Tor, Kaiserstr. 175.

Büromöbel A. M. Hof, Waldstr. 6, Tel. 5144, Spezialhaus für Schreibtisch-Büromöbel

Herrenwäsche Adolf Bährle, Elektr. Bedarf, Elektr. Motoren Meßinstrumente, Zirkel 24. Telefon 2129.

Molkereiprodukte C. Dietsche, Amalienstr. 29. Telefon 121 und 531

Antiquitäten Arnold Fisch, Kaiserstr. 168

Herrenwäsche Adolf Bährle, Elektr. Bedarf, Elektr. Motoren Meßinstrumente, Zirkel 24. Telefon 2129.

Molkereiprodukte C. Dietsche, Amalienstr. 29. Telefon 121 und 531

Büromöbel A. M. Hof, Waldstr. 6, Tel. 5144, Spezialhaus für Schreibtisch-Büromöbel

Herrenwäsche Adolf Bährle, Elektr. Bedarf, Elektr. Motoren Meßinstrumente, Zirkel 24. Telefon 2129.

Molkereiprodukte C. Dietsche, Amalienstr. 29. Telefon 121 und 531

Büromöbel A. M. Hof, Waldstr. 6, Tel. 5144, Spezialhaus für Schreibtisch-Büromöbel

Herrenwäsche Adolf Bährle, Elektr. Bedarf, Elektr. Motoren Meßinstrumente, Zirkel 24. Telefon 2129.

Molkereiprodukte C. Dietsche, Amalienstr. 29. Telefon 121 und 531

Büromöbel A. M. Hof, Waldstr. 6, Tel. 5144, Spezialhaus für Schreibtisch-Büromöbel

Herrenwäsche Adolf Bährle, Elektr. Bedarf, Elektr. Motoren Meßinstrumente, Zirkel 24. Telefon 2129.

Molkereiprodukte C. Dietsche, Amalienstr. 29. Telefon 121 und 531

Büromöbel A. M. Hof, Waldstr. 6, Tel. 5144, Spezialhaus für Schreibtisch-Büromöbel

Herrenwäsche Adolf Bährle, Elektr. Bedarf, Elektr. Motoren Meßinstrumente, Zirkel 24. Telefon 2129.

Molkereiprodukte C. Dietsche, Amalienstr. 29. Telefon 121 und 531

Büromöbel A. M. Hof, Waldstr. 6, Tel. 5144, Spezialhaus für Schreibtisch-Büromöbel

Herrenwäsche Adolf Bährle, Elektr. Bedarf, Elektr. Motoren Meßinstrumente, Zirkel 24. Telefon 2129.

Molkereiprodukte C. Dietsche, Amalienstr. 29. Telefon 121 und 531

Büromöbel A. M. Hof, Waldstr. 6, Tel. 5144, Spezialhaus für Schreibtisch-Büromöbel

Herrenwäsche Adolf Bährle, Elektr. Bedarf, Elektr. Motoren Meßinstrumente, Zirkel 24. Telefon 2129.

Molkereiprodukte C. Dietsche, Amalienstr. 29. Telefon 121 und 531

Büromöbel A. M. Hof, Waldstr. 6, Tel. 5144, Spezialhaus für Schreibtisch-Büromöbel

Herrenwäsche Adolf Bährle, Elektr. Bedarf, Elektr. Motoren Meßinstrumente, Zirkel 24. Telefon 2129.

Molkereiprodukte C. Dietsche, Amalienstr. 29. Telefon 121 und 531

Büromöbel A. M. Hof, Waldstr. 6, Tel. 5144, Spezialhaus für Schreibtisch-Büromöbel

Herrenwäsche Adolf Bährle, Elektr. Bedarf, Elektr. Motoren Meßinstrumente, Zirkel 24. Telefon 2129.

Molkereiprodukte C. Dietsche, Amalienstr. 29. Telefon 121 und 531

Büromöbel A. M. Hof, Waldstr. 6, Tel. 5144, Spezialhaus für Schreibtisch-Büromöbel

Herrenwäsche Adolf Bährle, Elektr. Bedarf, Elektr. Motoren Meßinstrumente, Zirkel 24. Telefon 2129.

Molkereiprodukte C. Dietsche, Amalienstr. 29. Telefon 121 und 531

Büromöbel A. M. Hof, Waldstr. 6, Tel. 5144, Spezialhaus für Schreibtisch-Büromöbel

Herrenwäsche Adolf Bährle, Elektr. Bedarf, Elektr. Motoren Meßinstrumente, Zirkel 24. Telefon 2129.

Molkereiprodukte C. Dietsche, Amalienstr. 29. Telefon 121 und 531

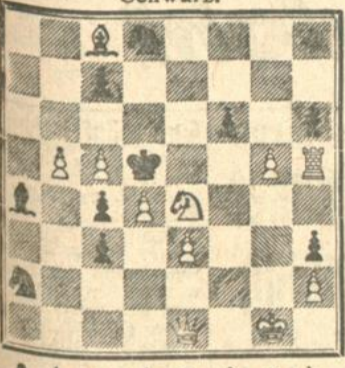
Internat. Transportgesellschaft Dagné & Cie. m. b. H. Zweigniederlassung Karlsruhe Kaiserstr. 177. Telefon 4632 - 4633. Zentrale Frankfurt a. M.

Schachspalte Nr. 33.

Geleitet von R. Rutz.

Aufgabe Nr. 21

Dr. H. v. Gottschall, Görlitz. 3. ehrende Erwähnung ex aequo, Schwarz.



Weiß (11 Steine): Kg1, De1, Lc8, Se4, Th5, Bb5, c5, d4, e3, g5, h2. Schwarz (10 Steine): Kd5, La4, Sa2, d8, Bc3, c4, c7, f6, h3, h6.

Matt in 3 Zügen.

Rätsel-Ecke

Verzwickte Geographie

Zuerst, was hellen Frühlingsglanz uns bringt und holder Blüten Kranz, dann das was dem Wirt behagt, der herzlich ihm Willkommen sagt, zuletzt wie hier im deutschen Land so mancher Knabe wird genannt, von jedem nimm das Ende fort, nun hast du gleich das ganze Wort, du kennst es aus der Schule ja, du findest es bei Afrika.

Wortspiel. Man suche 6 Wörter von der Bedeutung unter a. Von jedem Wort ist durch Umtausch eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein anderes Hauptwort zu bilden von der Bedeutung unter b. Die beiden Wörtern unter b neu eingefügten Buchstaben müssen im Zusammenhang gelesen einen weiblichen Vornamen ergeben.

- 1. Verwandte - schmackhaftes Tier
2. Beliebte Frucht - nütliches Insekt
3. Musikinstrument - tierischer Stoff
4. Teil des Tisches - Getränk
5. Altgriechischer Gott - Getreideart
6. Werkzeug - schmackhafte Südfrucht.

Bistkartensrätsel.

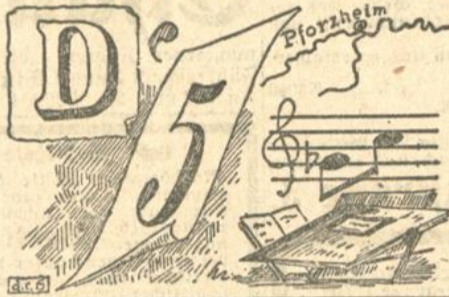
Erich T. U. Knabe Irene Rissak

Was sind die Beiden?

Diktation.

Niemand liebt ihn und wo er sich zeigt, gibt es schiefe Gesichter, aber verliert er den Kopf, hebt er sich stolz in die Luft. T. S.

Bilder-Rätsel.



Staufaufgabe.

(V M H die 3 Spieler; a b c d die 4 Farben; A K, K König, D Dame, Ober; B Bube, Unter, Wenzel).

Es ist ein Großspiel in Vorhand auf folgende Karte versterbar, wenn kein Auge im Spiel liegt und die für den Spieler ungünstigste Kartenverteilung angenommen wird?

a c B; a A, 9, 8; b A, 9, 8; a A; d A (Eichel, Rot-Unter, Eichel-As, 9, 8, Grün-As, 9, 8; Rot-As, Schellen-As) oder: (Treff, Coeur-Bube, Treff-As, 9, 8, Rot-As, 9, 8, Coeur-As, Caro-As).

Gleichklang.

Ich bin's, und deshalb werd' ich mich Raubfüßig meinem Gegner stellen. Ich hab' es mich, was ich soll tun In ein'gen rar verzwickten Fällen. Und meine Blumen laß' ich's gern, Damit die Knospen besser schwellen.

Somogramm.

Die Buchstaben AAA-BB-DD-EEEEEE-G-NNN-TT-UU sind nach dem Muster nebenstehender Figur derart zu ordnen, daß die drei wogerechten Reihen gleichlautend mit den drei senkrechten sind und 1. Vogel, 2. Vornamen, 3. Teil des Tages bedeuten.

Rätsel-Auflösungen aus der letzten Sonntag-Nummer:

Spruchrätsel: Wandelbar ist aller Menschen Los. (Wand, ba, Riff, Aller, Menschen, Los).

Auflösung des Bilderrätsels.

Trisch gewagt ist halb gewonnen. OSTSEEBADER Auflösung des h o o a r h a h e b u Spitzrätsels: r d n l z r d r g e m a n z e e e r n

Zonograph-Scherze: 1. hold hole Holz; 2. Eise, Eise, Eise; 3. Hans, Hans, Hans; 4. Herren, Herren; 5. Erbe, Erle, Erde, Erbe.

Staufaufgabe:

V. d B; a 7, 8, 9, D, K; b 8, 9; c 7, 8. M. a b B; b 7, D, 10, A; c 9, D, K, A. H. c B; a 10; b K; d 7, 8, 9, D, K, 10, A.

Im Stuf: a A, c 10 Das Spiel geht:

1. V b 9, b D, b K (H 7). 2. He B, d B, a B (M 6). 3. M c D, a 10, c 8 (M 13). - 4. M c 9, d A, c 7 (M 11). 5. M b 7, d 10, c 8. V nimmt alle Stiche bis auf den letzten, den M auf b B nehmen muß und der höchstens 6 Punkte bringt, wenn nämlich V den a K bis zuletzt aufhebt.

Richtige Lösungen sandten ein:

Su Rätsel Nr. 2 u. 3: August Jäh, Toni Juchdänger, an Nr. 2: Frau A. M. Jäger-Oberhopsheim, Irma Erich.

Advertisement for Persil detergent. Text: 'Sie wußten es noch nicht? ... Gerade für Wollwäsche ist Persil so schön! All die hübschen modernen Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen!'

Persil das Paket 45 Pfg.

Advertisement for 'Wer' (Who) magazine. Text: 'etwas zu kaufen sucht etwas zu verkaufen hat etwas zu mieten sucht etwas zu vermieten hat'.

Advertisement for 'Zu verkaufen' (For sale). Items include: Speisezimmer, Herenzimmer, Gelegenheitskauf, Küche, Diplomatenschreibmaschine, Schreibmaschine, Stativkamera, Motorrad.

Advertisement for 'Wegen Lagerräumung' (Due to storage space). Items include: Motorrad, Damenrad, Nähmaschinen, Früher Dien, Café Mozart, Sportwagen, neue Nähmaschine, Café Mozart, Schreibmaschine, Stativkamera, Motorrad.

Advertisement for 'Stoewer-Wagen' (Stoewer car). Items include: Motorrad, Damenrad, Sportwagen, neue Nähmaschine, Café Mozart, Schreibmaschine, Stativkamera, Motorrad.

Advertisement for 'Offene Stellen' (Open positions). Items include: Buchhalter(in), Wäsche-Näherinnen, Zuerst. Fräulein, Sticht. Bekleidungs- u. Küchenmädchen, Tücht. Schmied, Kontoristin, Tiemark, 7 jährige braune Zuchstute, 5 junge Gänse.

Advertisement for 'Wirtschaftlerin' (Businesswoman). Items include: Fräulein, Mädchen, Zuerst. Fräulein, Sticht. Bekleidungs- u. Küchenmädchen, Tücht. Schmied, Kontoristin, Tiemark, 7 jährige braune Zuchstute, 5 junge Gänse.

Advertisement for 'Eisenhändler' (Iron merchant). Items include: Mädchen, Zuerst. Fräulein, Sticht. Bekleidungs- u. Küchenmädchen, Tücht. Schmied, Kontoristin, Tiemark, 7 jährige braune Zuchstute, 5 junge Gänse.

Advertisement for 'Reinverdienst' (Clean earnings). Items include: Mädchen, Zuerst. Fräulein, Sticht. Bekleidungs- u. Küchenmädchen, Tücht. Schmied, Kontoristin, Tiemark, 7 jährige braune Zuchstute, 5 junge Gänse.

Advertisement for 'General-Bertretung' (General representation). Items include: Mädchen, Zuerst. Fräulein, Sticht. Bekleidungs- u. Küchenmädchen, Tücht. Schmied, Kontoristin, Tiemark, 7 jährige braune Zuchstute, 5 junge Gänse.



Ihre Einkäufe von Lattun ist Kartonsammler! Sehr vorteilhaftes Angebot

Komplettes Kinderbett Bettstelle, 70x140 cm abklappbar, Matratze Deckbett, Kissen... 49.-

Komplettes großes Bett Bettstelle, 90x180 cm, weiß, mit Fußbrett u. Verzierg., 3teil. Matratze mit Keil Schonerdecke, Deckbett, 130x180 cm, Kissen, 80x80 cm Mk. 99.-

Karlsruhe, Kaiserstraße 164, Nähe Hauptpost

Betten-Spezial-Haus Buchdahl

Erstklassige Existenz-Möglichkeit für Jedermann.

In Anbetracht großer Arbeitsüberhäufung haben wir uns entschlossen, Vertretungen unserer seit Jahren betriebenen erstklassigen vielgeehrten Artikel zu vergeben, welcher haus- oder nebenberuflich (Herren und Damen) ohne viel persönlichen Zeitaufwand, hohe und absolut risikolose Verdienstmöglichkeit bietet.

Continental G. M. u. n. c. h. e. n., Glückstraße 3.

Advertisement for 'Gebrauchsgraphiker' (Applied Graphic Artist) by Rudolf Mosse, Berlin SW 19, Jerusalemer Straße 46-49.

Advertisement for 'Koupon-Police' (Coupon Police) by Gustav Croll & Comp., Bremen.

Advertisement for 'Reisende' (Travelers) by Schokoladen-Großhandlung, featuring 'Reisenden Vertreter'.

Advertisement for 'Chauffeur' (Driver) by Christian Riempy.

Advertisement for 'Kranenführer' (Crane Driver) by Schlösser & Co., Karlsruhe.

Advertisement for 'Belegent. = Vegetarierin' (Vegetarian) by Christian Riempy.

Wirtschafts-, Berufs- od. Ständevereinigungen! Kaufmann Akademiester, mit vielseitig. prakt. Erfahrung...

Chauffeur nüchternen Fahrer, gelernter Schlosser, mit Führerschein 2 und 3 sucht sofort Stellung...

Gebildete Dame (Norddeutsche) Mitte dreißiger, durchaus gewissenhaft und zuverlässig...

Mädchen 18 J. sucht Stellung auf Büro per 1. Sept. Lebhafte, gesund, vorbildl. Angeb. unt. Nr. 226144 an die Badische Presse erb.

Gaub. pünktl. Frau sucht Arbeit im Walden, Fischen u. Putzen. Fr. unt. Nr. 226109 in der Badischen Presse.

Büfelfräulein. 26 Jahre alt, mit Kind von 3 Jahren, das zu jeder Arbeit bereit ist, in Stellung nehmen. Angeb. unt. Nr. 226158 an die Badische Presse.

Gervierfräulein sucht Stelle auswärts. Jung, vorb. Angeb. u. Nr. 226000 an d. B. Presse.

Redegewandte, im Sammeln von Abonnenten erfahrene Damen bei guter Bezahlung gesucht. Näheres in der Geschäftsst. d. Allg. Anzeiger, Voelckstr. 81

Reisender evtl. auch Reise-Dame per sofort sucht gegen hohe Provision Firma der Genussmittelbranche. Offerten unt. Nr. 226182, Voelckstr. 115.

Leistungsfähige Parfümerie- u. Toiletteartikel-Großhandlung sucht einen tüchtigen bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführten Vertreter.

Stellengeluche Küchenschef. Geübter Koch, sucht Stellung (auch Haushaltl.) in hiesiger Gegend, Reisebegleiter oder Diener bei Einnahme-Verbindung eignen, da saubere, ordentlich u. humaner Charakter oder dergl. Angeb. unt. Nr. 226198 an die Badische Presse.

Chauffeur 26 Jahre alt, in ungekündigter Stellung sucht auf 1. Oktober, gewöhnt auf langjährige Tätigkeit, sowie in Zeugnisse und Referenzen, geeigneten Wirkungskreis, womöglich in größer. Industriezweig od. Warenhaus Angebote unter Nr. 4094a an die Bad. Presse' erbeten.

Chauffeur 26 Jahre alt, in ungekündigter Stellung sucht auf 1. Oktober, gewöhnt auf langjährige Tätigkeit, sowie in Zeugnisse und Referenzen, geeigneten Wirkungskreis, womöglich in größer. Industriezweig od. Warenhaus Angebote unter Nr. 4094a an die Bad. Presse' erbeten.

Bäcker 34 Jahre, ledig, selbst. Arbeiter, sucht Stellung. Aufw. unt. Nr. 226349 an die Bad. Presse erbet.

Wohnungstausch! Angebot: Berlin-Wilmersdorf, Döllinghofsche Straße 30, IV. 4 z. Küche, Bad, Zubeh. (Waschb., Wc., Toilette, Kamin, etc.) 4 z. an liebst. 53 Zimmer-Wohnung m. elektr. Licht u. f. ärztl. Praxis gee. Angeb. unt. Nr. 22614 an die Badische Presse'

Wohnungstausch! Mannheim - Karlsruhe. In der Nähe Mannheimer (Wohnung) sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht, evtl. Garten gegen 3-4 Zimmerwohnung in Karlsruhe zu tauschen. Gebot unter Nr. 4082a an die Badische Presse.

Wohnungstausch! Karlsruhe-Ludwigsburg oder Stuttgart. Geboten: schöne 4-Zimmerwohnung in Ludwigsburg gegen entsprechende in Karlsruhe. Gebot unter Nr. 226162 an die Bad. Presse'

Wohnungstausch! Zausche eine schöne 3-Zimmerwohnung in best. Lage gegen entsprechende in Karlsruhe. Gebot unter Nr. 226172 an d. B. Presse.

Wohnungstausch! Zausche eine in Durlach? Angebote unter Nr. 226148 an die Bad. Presse' erbeten.

Wohnungstausch! Zausche herrschaftliche 2-Zimmer-Wohnung m. Diele, sehr gute Lage, Zentralheizung od. Ofen, etc. etc. etc. Gebot unter Nr. 226174 an die Badische Presse'

Wohnungstausch! Stuttgart - Karlsruhe. Geboten: 2-3 Zimmerwohnung mit Zubehör in guter Lage Stuttgart. Gebot: gleiche oder größere in Karlsruhe bzw. nähere Umgebung. Angebote u. Nr. 12921 an die Bad. Pr. erb

Wohnungs-Tausch Heidelberg-Karlsruhe. Ende meine 3 Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör in ruhiger, sonnig. Lage in Vorstadt b. d. mit einer gleichen in Karlsruhe zu tauschen. Näheres Heidelberg Wld 33, Ebermannstr.

Berlin-Karlsruhe. Geboten: 2 Zimmer, Balkon, Küche nebst Zubehör in Berlin (Schöneberg). Gebot: 2-3 Zimmer m. Küche evtl. Balkon nebst Zubehör auf 1. Oktober in Karlsruhe oder Worort. Gebt. Angeb. unt. Nr. 226118 an die Bad. Presse.

Wohnungstausch! Karlsruhe - Frankfurt/Main. Geboten in Frankfurt a. Main schöne große 5 (6) - Zimmer - Wohnung mit Diele, Bad u. n. w. Gebot in Karlsruhe gleichartige od. größere Wohnung, möglichst Stadtmittl. Zu ertrag unt. Nr. 12901 in der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten Herrschaftliche Vierzimmer-Wohnung. große Diele, kompl. eingerichtet, Licht, Gas, elektr. Licht, beschlagnahmefrei, sof. beziehbar, an kapitalträchtige Liebhaber abzugeben. Angeb. u. Nr. 13078 an die 'Bad. Presse'.

Weinkeller mit ca. 50000 Liter Lagerfah sowie Raum für mehrere 20000 Liter Lagerfah mit Vorort, Verfrähte, evtl. auch Transportfähig und sonstigem Anbehold in Karlsruhe, sofort an längere Zeit zu vermieten. Anfragen unt. Nr. 226004 an die 'Badische Presse' erbet.

Gut möbliertes Balkonzimmer mit Klavier u. Bettmöbel dazugehörig, sof. zu vermieten. 226112 Voelckstr. 26, IV. 2.

Schöne, große Dreizimmer-Wohnung mit Bad, Diele, Gas, elektrisches Licht, beschlagnahmefrei, sofort beziehbar gegen Vergütung abzugeben! Angebote unter Nr. 13079 an die 'Badische Presse'.

Zu vermieten. Sohleleanter Wohnsalon gleichzeitige Schlafraum evtl. Klavier u. Bad-Verzierung. 226169 Kriegerstr. 81, 2. St.

Zimmer mit Kost erb. 1 oder 2 solide Arbeiter. Ertelmaierstr. 21, vi. Haus

Möbl. Zimmer zu vermieten. 226166 an die 'Badische Presse'

Villen-Wohnung! Geräumige 4 Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, Veranda und Zubeh. in sehr ausgebauter Villa, mit großem parkartigen Garten evtl. mit Garage, im Laub, am liebsten möbliert, zu vermieten. Preis: Lage der Villa, 2-Zimmerwohnung, 2-Zimmerwohnung 6000.-, Angebote unter Nr. 226176 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Mietgeluche. Dame sucht 2. Sept. od. Okt. Büro, Werkstatte od. sehr ar. Ionnia. aut. beib. Zimmer, leer od. möbl., evtl. mit Klavier. Gebot: wünschtl. gemeinl. Haus, m. allem, must. Dame. Gebot: rub. zenit. Geb. Angeb. unt. Nr. 226094 an die 'Badische Presse'.

Büro auf der Kaiserstr., erste Etage, 3 leere Zimmer, gesucht. Angeb. unt. Nr. 12972 an die 'Bad. Presse'.

Lagerraum part. str. 100 qm, per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 226088 an die 'Bad. Presse'.

Standplatz für mehrere Wagen, mögl. Zentrum, per sofort zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 12973 an die 'Bad. Presse'.

Stallung für 4 Pferde, mögl. Zentrum, Stadt m. Schauer, mögltlich verschließbare Räume, per sofort gesucht. Angeb. unt. Nr. 12971 an die 'Bad. Presse'.

Wohnung gesucht. Gebot: 2 bis 4 Zimmerwohnung, evtl. leere Wände, evtl. als Untermieter bei Übernahme der ganzen Wirtsch. u. evtl. freie Wohnung des Vermieters wenn einleitend. Angebote unt. Nr. 4087a an die Badische Presse.

2-3 Zimmerwohnung. 2-3 leere Zimmer, mögl. evtl. zu mieten gef. Angeb. unt. Nr. 226178 an die 'Badische Presse'.

Baden auf der Kaiserstraße von alter Firma zu mieten gesucht. Gebt. Angebote unter Nr. 13101 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Lager- bezw. Verkaufsräume mit Bohnenleucht von Möbelfirma auch Billig gesucht. Stelle Detektivung beim Beschäftigung kann evtl. geboten werden. Angebote unter Nr. 22620 an die 'Bad. Presse'.

Kinderloses Ehepaar sucht möblierte Wohnung in gutem Hause. (2-3 Zimmer mit Küche). Gefällige Offerten an Friedrich Pfeiffer, Wld 3, Ertelmaierstr. 26, L.

Kleiner Anzeigen sind erfolglos! in der 'Badischen Presse'!

# Das Land der Finsternis.

Ein Abenteuer-Roman

von **Curt J. Braun.**

Copyright 1923 by Hugo Wille, Verlagsbuchhandlung Berlin. (Nachdruck verboten.)

Das sieht Ihnen ähnlich! lachte Gaby West. Sie schenkte sich wieder. Der Reporter hielt sein Notizbuch in den Händen und machte Aufzeichnungen, während Gaby sprach.

Ich erkläre nämlich eben Herrn Collins, sagte sie zu Petersen, wie wir uns das denken, mit dem Unterseeboot in die Polargegenden zu kommen, ohne von Treibeis oder Packeis behindert zu werden, das die Expeditionsschiffe ja meist im ungeeignetsten Augenblick einstampfen und an der Weiterfahrt hindert.

Sie lehnte sich weit zurück. Ihre Stimme klang ein wenig leiser, als sie die Erläuterungen gab.

Schon vor langer Zeit — etwa um 1900 herum — machte ein Forscher, ein Doktor Anshüs-Kämpfe, den Vorschlag, das Unterseeboot zur Polarforschung zu verwenden. Das Problem war damals noch nicht spruchreif. Nach zwanzig Jahren, — kurz nach dem Weltkrieg — wurde es dann von einem Amerikaner aufgenommen, — aber auch da verließ die Sache im Sande. Wahrscheinlich waren die Schwierigkeiten größer, als man vorher angenommen hatte. Mein Vater gab sich damit nicht zufrieden. Er konstruierte dieses Boot, — konnte es aber nicht verwenden, weil er inzwischen zur Teilnahme an der Danien-Expedition aufgefordert wurde, die Grönland und die nördlichsten Gebiete aus der Luft betrachten wollte.

An dem Boot selbst fehlen nur noch Kleinigkeiten. Lage Lindholm, ein Assistent meines Vaters, und ich selbst, — wir haben dem Bau den letzten Schluß gegeben.

Wir holten uns Herrn Larsen, den ich aus Gesprächen meines Vaters und aus wissenschaftlichen Berichten her kannte, zu diesem Zwecke zu Hilfe, weil ich von vorherin zu ihm sehr viel Vertrauen hatte und er mir geeignet schien, bei unserem Projekt sehr förderlich zu wirken. Unsere Hoffnung hat uns nicht getäuscht, — Herrn Larsens Hilfe ist uns schon unschätzbar, und unentbehrlich geworden.

„Aber bitte!“ meinte Fridtjof Larsen ab.

„Unentbehrlich geworden!“ erbot Mac Collins.

Wir beabsichtigen, mit der „Liv“, die zu diesem Zwecke sehr stark gebaut ist, so hoch wie möglich hinaufzugehen, — sie mit dem größten Teile der Besatzung zurückzulassen und in diesem Boot mit ganz

wenigen Menschen dann höher hinaufzugehen. Das wird uns keine besonderen Schwierigkeiten machen.

Wir hatten bei dem Bau des Bootes von vornherein zu beachten, daß die polaren Eismassen bis zu einer Tiefe von mehreren Metern in das Wasser eintauchen. Unser Boot mußte demnach so stabil gebaut werden, daß es den Wasserdruck auch noch in sechzig bis siebzig Metern Tiefe gut aushielte. Das war die geringste Schwierigkeit. Wir haben unsere Wände sogar derart verstärkt, daß wir ohne Gefahr bis zu hundertzwanzig Meter tauchen können.

Die zweite Schwierigkeit, die zu überwinden war, ist die des Sehens unter Wasser. Wir lösten das Problem sehr einfach dadurch, daß wir durch zwei äußerst lichtstarke Scheinwerfer das Wasser vor uns erleuchteten. Und um Anvorhergesehenem zu begegnen, hat mein Vater den Apparat, den einst der Amerikaner Simon Lake erfand, mit vielen Verbesserungen ausgerüstet: Den „Führer“. Das ist einfach ein Kolben, der in einem mit Wasser angefüllten, ventilierten Zylinder beweglich ist und sich vorne aus dem Boot herausstreckt. Praktisch er auf ein Hindernis, so wird er selbsttätig nach hinten zurückgedrängt, — preßt dabei das Wasser aus dem Zylinder und mildert so den Anprall ganz erheblich. Da er außerdem mit dem Tiefenmesser in sehr einfacher Weise verbunden ist, lenkt er gleichzeitig das Boot in die Tiefe, so daß es unter dem Hindernis hinwegfahren kann.

Eine andere, wichtigere, aber doch unschwer zu lösende Frage war die des Auftauchens, — da wir nicht immer unten bleiben können. Da kam uns eine Beobachtung zu Hilfe, die bisher von sämtlichen Polarforschern übereinstimmend gemacht wurde, — daß nämlich in dem Eis überall — auch im Winter — eisfreie oder höchstens mit einer sehr dünnen Schicht bedeckte Stellen vorhanden sind, deren Durchstoßen von unten her keine Schwierigkeiten machen kann, — und die selbst im schlimmsten Falle nie weiter als dreißig bis vierzig Kilometer voneinander entfernt sind. In unserem Turm, der sich unter der verhängnisvollen Lute befindet und nach oben ausgehoben werden kann, befindet sich überdies eine Bohrmaschine, die es uns jederzeit ermöglicht, ein nicht allzu dickes Eis zu durchstoßen. Dann können wir den Turm hinausschieben und durch ihn hinaufkommen. Nötigenfalls, wenn das Boot — was aber kaum anzunehmen ist — nicht so hoch hinauf kann, daß der Turm bis ins Freie gelangt, eben in Taucheranzügen. Einfach genug, nicht wahr?

Unser „Fram“, — so haben wir nämlich das Boot in Erinnerung an den großen Nanen und seine Fahrten getauft, — hat unter Wasser eine Geschwindigkeit von achtzehn Knoten — allerhand,

nicht wahr? — und einen Aktionsradius von dreitausend Seemeilen. Ich glaube, wir schlagen damit für die Gegenwart den Rekord.

Nach einiger Zeit erhob sich Fridtjof Larsen und trat auf dem schmalen Gang hinaus, der sich draußen vor der Kabine für nachher zog. Mac Collins — in der Erwartung, etwas außerordentlich Interessantes zu sehen, — lief hinterher.

Larsen klappte in einer Wandnische eine Klappe herunter, eine Hörvorrichtung, — ähnlich einem Telephonhörer, — erklärte er. „Wir stehen hierdurch mit der „Liv“ in Verbindung“, erläuterte er. „Durch die bekannte Unterseeignallvorrichtung. Sie kennen sie doch? In einem kleinen Schacht, der durch den Kiel ins Wasser geht, hängt eine Glocke. Wasser ist ein sehr guter Schalleiter. Mit dem Abhörer, der auf beiden Seiten ist, können wir uns dadurch auf einige hundert Seemeilen noch vorzüglich verständigen.“

Mac Collins machte schon wieder schieferhafte Notizen.

Fridtjof Larsen verständigte sich inzwischen mit der Nacht, von der sie an dem Morgen dieses Tages abgefahren waren. Er stellte fest, daß sie in einer Stunde wieder erreicht haben müßten.

Die „Fram“ hatte sich bei der Probefahrt glänzend bewährt. Die berechnete Geschwindigkeit war erreicht, — „und welche Tiefe haben wir wohl nach Ihrer Meinung erreicht?“ fragte er den kleinen Reporter, der sich alle Einzelheiten erklären ließ.

„Tiefe?“ erbot Mac Collins. „Ich dachte, wir schwammen die ganze Zeit hindurch oben an der Oberfläche.“

Fridtjof Larsen deutete auf den Tiefenmesser.

Wir sind jetzt achtzig Meter tief. Vorhin, — mitten in unserem Gespräch — hatten wir eine Tiefe von hundertzwanzig erreicht. Vorsichtig das Maximum, das wir gefahrlos nehmen können.“

„Danke!“ sagte Mac Collins überzeugt. „Nur gut, daß Sie davon nichts gelagt haben. Ich wette, es hätte doch bei allen ein gewisses unbefugliches Gefühl hervorgerufen.“

Sie gingen langsam wieder hoch. Mac Collins, der durch die dicken, ungeheuer starken Glasscheiben der winzigen Luken hinausspähte, sah in dem Wasser, durch dessen Schwärze die Scheinwerfer ihr Licht zu bohren suchten, zahllose kleine Luftbläschen sprudelnd hochgehen. Das Wasser wurde aus dem Turm heraus gepreßt.

Im Turm sah Kage Lindholm. Er ließ das Periskop hochsteigen und musterte aufmerksam den Horizont.

Bald darauf hoben sie den Turm hoch. Die Klappen sprangen auf, — helles, klares Tageslicht schob in ihr Dunkel und machte die elektrischen Lampen zu winzigen, trübten Lichterchen.

(Fortsetzung folgt.)

Statt Karten.  
Danksagung.  
Für die innige Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste unserer lieben Mutter und Großmutter  
**Frau Anna Bastian wwe.**  
sagen wir allen herzlichsten Dank.  
Karlsruhe, 17. August 1924. B 26600  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Anni Henninger  
Georg Pfundt**  
Verlobte  
Karlsruhe i. B. Apolda i. Thüringen  
Scheffelstr. 4a Karlsruhe  
August 1924. B 26699

19227  
  
Armbanduhren mit feinen Anker-Präzisionswerken, in ganz aparten neuen Formen, empfiehlt in Platin, in Gold und in Silber  
**B. KAMPHUES, Kaiserstrasse 207.**

Den elegantesten Maß-Anzug fertigt Ihnen 11478  
**Josef Goldfarb**  
Kaiserstr. 181 Ecke Herrenstrasse

Parkett- und Linoleum-Putzöl  
**„Sauber“**  
reinst schnell u. ohne Stahlspäne; deshalb auch ohne große Anstrengung u. Staub  
Täglich höre ich von meinen Abnehmern das größte Lob über **Sauber**  
Parkett-Wichse, reine Terpentinölware, das Beste  
Parkett-Wichse, Oelware 13066  
Parkett-Wichse, prima — kg. 1,30  
Badenöl, Staubverhindernd  
Leinöl, doppelgekocht u. roh  
Putz- und Polier-Tücher  
Kernseife, weiß u. gelblich  
Dörsten — Besen — Schrubber — Stahlspähne  
Spiritus — Fußbodenlack — Steilberger  
Billigste Preise. Jede fachmännische Auskunft.  
**Walz** Drogerie Kurvenstr. 17  
Badenia Kaisersstr. 245  
Auf Wunsch werden die Waren ins Haus gebracht.

**Entlaufen Südstadt**  
Sommerstaa kleiner weißer Hund (Malteser).  
Abzugeben Göttingerstr. 1, 2. Stod.

IN SCHLICHTER AUFMACHUNG, OHNE JEDE ANPREISUNG HAT DIE  
**ASSUM**  
ZIGARETTE  
DEN WEG ZU DEM ANSPRUCHSVOLLSTEN RAUCHER GEFUNDEN  
KENNER  
MACHEN WIRDARAUF AUFMERKSAM, DASS DIESE NACH AEGYPTISCHEN SYSTEM ANGEFERTIGTE ZIGARETTE  
32  
NUNMEHR IN JEDEM BESSEREN ZIGARENGESELLSCHAFT ZU HABEN IST  
**ADLER-COMPAGNIE**  
ZIGARETTENFABRIK & DRESDEN A.

**Chemiker**  
übernimmt regelmäßig Unternehmungen von Speiseflecken u. Flecken. Aufträgen erb. unter Nr. 18042 an die „Bad. Presse“.

**Wer** istet stichtem ein Konjunktionsglas in **Manu** anzuwaren ein? Größere haben in guter Lage vorhanden. Rationien kann bestellt werden. Off. Angebote unter Nr. 4050a an die „Bad. Presse“.

**Rumpfen, Alt-Eisen, Papier u. Metalle**  
kauft zu Tagespreisen  
**Joh. Broß,**  
Marienstr. 18. 12900

Wo ist es nicht. **Reiseur** möglich ein **Geschäft**  
an gründen od. zu kaufen (großer Vorpost) bevorz. event. Hauskauf).  
Angeb. unt. Nr. 32598 an die „Bad. Presse“.

**Mandolin - Gitarren** (Solisten) in er-zicht erteilt ordl. 325495  
Reisenstr. 17. IV. 118.  
**Kranken-Fahrstuhl** leihweise auf einige Boden gesucht. 326408  
Adlerstr. 35, 1.

**Welschneurent.**  
**Jagd-Verpachtung.**  
Die Gemeinde Welschneurent wird am **Mittwoch, 20. August 1924** nachmittags 5 Uhr, auf dem Rathaus daselbst die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarkung (232 Hektar), bestehend in Feld- und Waldland, auf 6 Jahre in öffentlicher Versteigerung verpachten. Als Teilnehmer werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind, oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde des Badischen Bezirksamts nachweisen, daß wegen der Verteilung des Jagdpasses Bedenken nicht vorliegen. Der Entwurf des Jagdvertrages liegt zur Einsicht auf dem Rathaus hier selbst auf. 4049a  
Welschneurent, den 18. August 1924.  
Der Gemeinderat: **Max. Bürgermeister, Clouz. Rathschreiber**

**Fahrnisversteigerung.**  
Dienstag, den 19. August, mittags 2 Uhr, **Kaisersstraße 11, L. 1:** 1 Piano, 2 Sofa, Tisch, Stühle, Bilder, Spiegel, 1 Bettsofa, 2 Säulen, 1 Kommode, 1 Schreibtisch mit Stuhl, 2 aufgerichtete Betten, 2 Matratzen, 1 Regenschuhl, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine, 1 Kochherd, 1 Gasherd, 1 Küchenschrank, sowie allerlei sonstiger Hausrat. 13086  
**Boegler, Ortsrichterdorf, Kurvenstraße 18.**

**Villa-V Verkauf.**  
Prachtvolle, herrschaftl. Villa in freier Lage mit 8 Zimmern, großes Fremdenzimmer, 3 Wädhenszimmer, Küche, Speisekammer, Bad etc. sowie liegendes Baher warm und kalt wegen Wassergang sofort tauschlos beziehbar, zu verkaufen. Das Anwesen liegt in allererster Lage von Karlsruhe, hat geblühende Gärten und herrlichen Ausblick auf den Schwarzwald. Ernstliche Kaufinteressenten wollen ihre Adresse unter Nr. 326288 an die Badische Presse bekanntgeben. 326471

**Häuser-Verkauf.**  
Hochmodernes, neuzeitliches Herrschaftshaus in der Südweststadt mit tauschlos besterbarer, eleganter 6 Zimmerwohnung mit Küche, Speisekammer, Bad etc. sowie Terrasse und schön, prächtigen Garten, zu verkaufen. Das Anwesen hat Zentralheizung und ist in allerbestem Zustande. Ebenso habe ich mehrere besterbare Villen, Herrschaftshaus und Geschäftsgebäude, sehr preiswert zu verkaufen. 326471  
Alles Nähere durch **Immobilienbüro M. Kübler** Karlsruhe, Wallstr. 6 am Kaiserplatz, Tel. 2695  
Gegründet 1908.

Zu verkaufen in der Weststadt, Nähe Kaiserallee  
**schönes Etagen-Haus**  
(4 Zimmerwohnungen) mit **freien Geschäftsräumen**  
(70 qm) für besseren Betrieb oder Büro geeignet, Einfaßt, bei Nr. 10000. — Anoblung. Angebote unter Nr. 326224 an die „Badische Presse“.

**Zu verkaufen:**  
Herrschaftshaus, Nähe Hartwald, mit 6 bis 8 Zimmerwohnungen.  
Villen mit 5, 6, 9 bzw. 10 Zimmer, sof. beziehbar  
Geschäftshaus mit Fabrikationsgebäude, auch zu vermieten  
in best. Geschäftslage mit u. ob. Geschäfte, Spezialgeschäft, Kranfabrik etc.  
**Fr. K. Dieß,** Bürgerstraße Nr. 12  
Telefon 5108.  
Von 8 bis 11 und 2 bis 5 Uhr. 18929

**Lieferungswagen**  
(durchgepariert), fahrbereit, billig zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 326122 an die „Bad. Presse“.

**Hochfeines 2 Sitzer-Auto**  
wie neu, für Reize und Sport, sofort portofähig zu verkaufen. Nehme Motorrad in Tausch. 13108  
**Berner, Göttingerstraße 66.**

Sie kaufen Ihren  
**Wintervorrat**  
in  
**Kohlen, Koks u. Briquets**  
vorteilhaft **jetzt** ein bei  
**Menzinger-Fendel** Transportgesellschaft m. b. H.  
Kohlen-Abteilung. Gross- und Kleinhandel. 13076  
Büro: Kaisersstraße 96 (Neubau der Mittel-deutschen Creditbank) Telefon-Anschluß: 5883.

# Schürzen-Verkauf

aussergewöhnlich billig!

## 8 Serien Damen-Schürzen

darunter je nach Serie Hausschürzen, Blusen-schürzen, Wienerschürzen, Kleiderschürzen.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI	Serie VII	Serie VIII
1.95	2.45	2.90	3.90	4.75	5.50	7.75	8.75

## 8 Serien Kinder-Schürzen

darunter Spielschürzen, Hängerschürzen, Schul-schürzen aus besten Stoffen, neueste Formen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI	Serie VII	Serie VIII
1.45	1.65	1.95	2.45	2.90	3.45	3.90	4.75

**Spiel-Hosen**  
welt unter Preis  
1.95 2.90 3.75 4.75

# TIETZ

# Bruchleiden

Brüche sind heilbar ohne Operation, ohne schmerzhaftes Einstreichen, vollständig ohne Narbenbildung. In Behandlung kommen: Leisten-, Schenkel-, Hoden-, Nabel- u. Bauchbrüche.

Preiskunde in Karlsruhe am Montag, den 25. August, vormitt. 9-11, und nachm. 2-4 Uhr, Hotel Ruh, Kriegsstraße.

Dr. med. H. L. Meyer, Spez.-Arzt f. Bruchleiden  
Dambura, Schauenburgerstraße 4.

Fehlende hierdurch mit vielem Dank für tatkräftige Beistand meines Kollegen während 4 1/2 Monaten in meinem Alter von 74 Jahren v. Gerichtsmediziner a. D., Konstanz, 28. I. 22.

Darmit bescheinige ich Ihnen, daß ich trotz schwerer Arbeit beide Leistenbrüche in nur 12 Wochen zur Ausheilung gebracht habe. Ich spreche Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus u. kann aus eigener Hebungung Ihre Heilmethode nur jedermann bestens empfehlen.

Christian Kraus, Maurer,  
Freiburg i. Br., Hochstraße 42.

**Empfehlung.**  
Uebernehme Banarbeiten, Kanalarbeiten, Reparaturen aller Art bei billiger Berechnung. Kostenvoranschläge unentgeltlich. 926441  
Gustav Daubenerger, Kriegsstr. 230.

**Billige Fässer**  
neue v. ca. 100 bis ca. 650 Liter rund zu 16 bis 22 Pf., gebrauchte v. ca. 600 bis 700 Liter zu 6 bis 10 Pf., alles per Liter, sofort Barzahlung, ferner sehr preiswert 10 ovale Halbfaß, neu, verkauft  
Aug. Ruf, Eßlingen i. B.

## Das Geheimnis der guten Küche

Verlangen Sie Adler-Margarine



**FRANKFURTER-ADLER-MARGARINE**  
Dreifachmarken  
ADLER BLAU  
ADLER ROT  
ADLER GRÜN

Verlangen Sie Adler-Margarine

ADLER-MARGARINE-WERK AG FRANKFURT a. M.  
Auf der Gastwirte-Ausstellung 1924 prämiert mit der Goldenen Medaille und Ehrenpreis  
General-Vertreter:  
**Ludwig Meßger, Karlsruhe i. B.**  
Kronenstraße 10 - Fernsprecher 249. 10938

**Zahlungsschwierigkeiten**  
besitzt - Kontante verbüßt - Verleichte schließt - Arbeit und Zeitersparnis verschafft.  
40906a  
Schloss & Co., G. m. b. H., Mannheim E. 3. 1.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Der hiesigen Einwohnerschaft zur achtsamen Kenntnis, daß Unterzeichneter in Heitersheim, Gärtnerstr. 15, im Ladengeschäft des Peter-Heimer Seifenbaus ein  
1264-5  
**Maß- und Reparatur-Geschäft**  
eröffnet hat und bittet um geneigten Zuspruch.  
Eugen Traub, Schuhmacher.

*Möbel kaufen Sie im besten Preisverhältnis zu billigsten Preisen im Möbelhaus Erud Gours  
Hofstr. 26*

**Umzüge!**  
Stadt- u. Ferntransporte  
bei billiger Berechnung 11427  
**Herm. Schultis**  
Tel. 5582, Ringstr. Margaretenstraße 43.

**Ia Ausländischer Kristall = Zucker**  
sofort lieferbar empfohlen  
Zuckerwerke G. m. b. H., Sutfenhausen  
Telefon 256 + Alleenstr. 10

**Freyersbacher = Sprudel**  
ärztlich empfohlenes natürl. Mineralwasser. 841-1  
Vertreter: Gebr. Schmitt, Fernbadstr. 7, Telefon 3059

Mehrere 1000 Zentner 19078  
**pa. altnärl. Winterpeisefertoffeln**  
gelb- u. weißfärblich, zum Winteranfang Anfang September preiswert lieferbar. Kommen, Beizen und Probieren bitte ich, sich mit mir unter Angabe des Quantums in Verbindung zu setzen.  
Walter Clauß, Magdeburg  
Otto von Guerickestr. 103 Telefon 1606.

**In 30 Minuten Ihr Passbild**  
nur im Photoz. Mette  
Kaiserstr. 10, Eina. Adlerstr.  
**Klavier-Stimmen**  
sowie Reparaturen an Flügel, Pianos u. Harmoniums, wird von Bachmann bei billiger Berechnung ausgeführt.  
Welschstr. 18  
Telefon 4184 2000  
H. Schnarrenberger

**Für Mk. 15.75**  
erhalten Sie  
1 imprägn. Regenmantel oder 18084  
1 Sport-Kostüm oder  
1 Kunstseidentrikotkleid

**Daniels Konfektionshaus**  
Wilhelmstr. 36 I Tr.

**W. Heiler**  
Fabrik Ding-Dorf A.-G.  
neues Büro-Modell mit 4 reib. deutsch. Normal-Tastatur, Garnatur, 135 x 4 m, Tisch 150 x 4. Bequeme Zeitschaltung. 2320/986  
H. Heiler  
Telef. 2659, Waldstr. 66.

**Uhren-Reparaturen**  
jeder Art werden bei bill. Berechnung, unter Garantie ausgeführt.  
Träger,  
Säbingerstr. 48. 18022

**Walter u. Kallenwägen**  
in allen Größen u. Stärken sowie Ersatzteile empf. bill. G. Reiter, Kriegsstraße 60, Tel. 5442. 12983



## VII. WIENER INTERNATIONALE MESSE

7.-14. September 1924

**Günstigste Einkaufsgelegenheit für alle Branchen**

Reichste Auswahl! Konkurrenzlose Preise!

Großer Erfolg der Wiener Frühjahrsmesse 1924: 120 000 Einkäufe r.

Großes Musik- und Theaterfest der Stadt Wien.

Fahrpreismäßigung auf den österr. Bahnen.

Auskünfte, Messeausweise und Passivumkoupous durch die **Wiener Messe, Wien VII.**

sowie durch die ehrenamtl. Vertretungen und offizielle Auskunftsstelle in

Karlsruhe: Oesterr. Konsulat, Kaiserstr. 95  
Handelskammer für Kreise Karlsruhe und Baden  
Schenker & Co., Kaiserstraße 26. B2028



## HAMBURG-AMERIKA LINIE

**SCHNELLDIENST**  
FÜR PASSAGIERE UND FRACHT

# HAMBURG CUBA-MEXICO

HAVANA / VERA CRUZ / TAMPICO / PUERTO MEXICO

Abfahrtsstage:  
D. TOLEDO . . . . . 12. SEPTEMBER  
D. HOLSATIA . . . . . 15. OKTOBER

Vorzügliche Einrichtung erster Klasse (Staatszimmerfluchten) zweiter Klasse, Mittel-Klasse und dritter Klasse.

Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt

## HAMBURG-AMERIKA LINIE

Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in:

**Karlsruhe, E. P. Hieke, Kaiserstrasse 215,** bei der Hauptpost. Telefon 767.  
**Pforzheim: Schauenburg & Co., Bahnhofstrasse 26.**

Generalagentur für den Freistaat Baden:  
**Reisebüro H. Hansen, B.-Baden, am Leopoldplatz.**

Frachtauskünfte erteilt das  
Schiffsfrachtkontor der Hamburg-Amerika-Linie G. m. b. H. Stuttgart, Friedrichstraße 21. 19026

**70% ERSPARNIS**



für sämtliche Industrie- und Gewerbebezüge erzielt der

## MWM-DIESELMOTOR

ohne Kompressor

Denk dieser

jederzeit betriebsbereite Dauerbetriebsmotor liefert bei einem Preise von 2 1/2 Pf. pro PS/Stk. die kw/Stk. zu 4 Pf.

Fordern Sie unter Angabe Ihres Kraftbedarfs sofort unverbindliches Angebot.  
MOTORENWERKE MANNHEIM A.-G., vorm. Benz, Abt. stationärer Motorenbau



## NURNBERGER WAHRZEICHEN

Deutsche Meisterwerke der Triumph-Werke Nürnberg

Alleinvertrieb: 12484  
**Georg Mappes, nur Karlriedrichstr. 20**  
Telephon 2264.

Empfehle meine englischen Motorrad- und Fahrrad-Ketten, weitbekannteste Fabrikat Coventry, abgepackte Ketten zu allen in- u. ausländischen Motorenradern etc. prompt ab Lager lieferbar.

**Fritz Hetz, Karlsruhe, Fernsprecher Nr. 2635.**  
Verkaufsstelle ehem. Kaiserin Gottesau. 12908

## Franz Haniel & Cie

Grösste Rheinflotte. G. m. b. H. Eigene Zechen-  
Zweigstelle Kaiserstraße 231. **Fornruf**  
Karlsruhe 4855 u. 4856

Kohlen  
Koks  
Briketts  
Brennholz



Kaisersalz  
Düngemittel  
Thomasmehl  
Stickstoffdünger

**Gross- und Kleinverkauf**  
Wir empfehlen, jetzt schon mit der Eindeckung des Winterbedarfes zu beginnen. 11536



## FERNSPRECH ANLAGEN

FÜR HAUS- UND FERN-VERKEHR  
SIND UNÜBERTROFFEN

Lassen Sie sich kostenlos beraten von der

## Badischen Telefon-Gesellschaft

m. b. H.  
**Karlsruhe**  
Neue Bahnhofstr. 46.  
Fernsprecher 4982.



**Verlobungs-, Vermählungs- u. Dankkarten**  
Büchdruckerei Ferd. Thiergarten, Verlag der „Bad. Presse“ Karlsruhe.

**Strickweifen** maschinestricht, nach Woll, 150  
**Strickjachen** schwere, solide Ware, bestehen Sie billig im Tuchhaus des Weltens, Reiterstr. 9. - Ein Versuch lohnt sich. 24261114

**Sollteiner Wehrhau Jir. Mh. 1.50**  
abholt, Verladung, bei Mindestabnahme von 100 Str. im Septemb. lieferbar. Ferner empfehle billige Silberwehren, alle Sorten Karofern, Restholz, prima Oeu, Brunnholz in Waagen.  
D. Schnabel, Grohldis, Heuraut, Tel. 2776.

**Im Monogramme**  
und Dohlaum-Motiv, neuartigen jeder Art, für Ausstattungen etc. Preis 1.50, auch ausserhalb, Preis 2.00, Schumannstr. 4, 720109, Hübnerstr. 4.  
Prägen nimmt auch den an im Wehrhau, und Miden, Blumenstr. 27. 11.